00000 bildang.

cker the hniken: vervieltiil.

elfältigung. g in unserer Traws bon 5

aul Same auf Dienstag

insmitglieder dinktlich auf dichen For-20/ 000

Ringen istenheit cht bereit, ren? et liegen ? akespflicht, orgen nicht

aben zur wundeten erzlichst Trier.

id siegen!"

משממם יחממם billigh the cinsorugere.

leifchtarten! Uhr nadim, per 92 - 500 unb nos pon Rarten R

pro Familie un ausgegeben. Tongrube m hodrienericite on er zu pachten. mit naberen An

739 an bie Ge bember beftell

t merben. ichwenk, efenbada fielbund egen Belohnum

LUIV

Be 18 5 pt. randiter enwagen 509 a. b. Erp.

bochträchtige rkuh n ben erften Tag bfangen, ammer 61.

Simmenthaler B. ST. ALL ST. ra bas vierte 90 f Jung. b Bahnftation (Beftermalb)

ie Palber Sts Ralb umftand pertaufen. mit Ginfpanne Befchirt. 773 , Langenbernbi

enige, Bug. und Bett aus ber 28 Dilf, Bride Limburg, mit t, wirb erfus Ort und Ste enber Entichabi entil verbra ber gurtid bernfalls er, morben ift, b

Bezugspreis: Monatlich 80 Pfg., vierteijlbrilch 2,40 Me., burch ben Briefindger 2,82 fift, bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnie. 3. Haffanlicher Canbmirt.

Jernfperd - Muidlug Ilr. 8. Erfcheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlicht Dr. Albert Gleber. - Antationabrud u. Berlag ber Elmburger Beneinsbrudreel, G. m. b. S. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Mingelgenpueis:

Die fiebenfpalitige Beile 20 Pig. Geschäfts-anzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derbreitungsbezirt 18 Pig. Artiumen 40 Pig. :

Ungeigen-Unnahme: Jur die Cagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Uachlag nur bei Wiederholtengen und pfinftlicher Bezahlung.

Beidaftsitelle: Diegerftraße 17. Polificeffonto 12362 Frantfurt.

Mr. 278.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 30. Dobember 1917.

48. Jahrgang.

# Ein ruhiger Cag bei Cambrai. Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Bauptquartier, 29. Rob. (Amtlida)

Beftlicher Ariegsichauplan:

Heeresgruppe Arcupring Rupprecht Baberifde Sturmfrupps bolten öftlich bon Merdem einen Offizier, 46 Mann und zwei Deichinengewehre aus ben belgifchen Linien. Zageüber lag ftartes Feuer bei Bocleapelle und gwi-

ichen Begelaere und Gheluvelt.

Deftlich bon Arras erhöhte Artillerietatigleit. Subweftlich bon Cambrai rubte geftern ber Rampf. Bwifden Moenvres u. Bourlon, bei Fontoine und Crevecoeur war bas Fruer geitweilig gesteigert; and Cambrai wurde bon ben Englanbern beichoffen. Rleinere Borfelbegefechte brachten Gefangene und Majdinengewehre ein.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Muf beiben Manoufern lebte bas Feuer am Radmittag auf. Gigene Grfunbungen verliefen erfolgreich. Bei Dieppe wurbe ein frangofifder Borftog abgewiefen.

# Deftlicher Ariegsichauplas

Mazebonische Front Reine größeren Rampfhanbfungen.

Italienische Front. Italienifche Angriffe gegen unfere Gebirge-Beffungen auf bem Beftufer ber Brenta und auf bem Mte. Zomba icheiterten.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

# Beffindigte Munitionevertrage.

Laut ber "Magbeb. Stg." melbet "Daily Chronicle": Die neue ruffifche Regierung bat die Bertrage mit ben Berbunbeten auf Gefchoflieferungen für die ruffische Armee mit sofortiger Birtfamteit gefündigt und die Relegung ber Schulden Anfelands ber fommenden Friebenöfunfereng borbe-

## Die Schweis lebnt bie Bermittlung für Lenin ab.

Bie man ben "Bofeler Rachrichten" aus Bern brabbet, bat die Leniniche Regierung ben ichmeigeriiden Bunbedrat eingelaben, ibre Baffenftillfands- und Friedensvorschläge ben friegführenden Machten zu übermitteln. Der Bundesrat hat ch Brüfung der Lage Stellung genommen.

# Greegte Bolfofeimmung gegen bie Amerifaner.

Heag, 29. Nov. (36.) Wie verlautet, wird die amerikanische Botschaft in Betersburg von einer starken Abteilung moginalistischer Aruppen be wacht, da die Bolkstimmung gegen die Amerikaner sehr erregt ist, hauptsächlich insolge einiger Artisel der großen amerikanischen Breise, in denen die Russen mit der Kriegserstärung Amerikan die Russen ihr den Kall, das sie übre tas bedroht werden für den Fall, daß fie ihre Briedensplane verwirflichen.

# Das Borbringen in ben Brentafdluchten.

Rriegspreffequartier, 27. Rob. Die Rampfe um den Eingang in die große Brentoklause bei San Marino sind nach zehntätigem Aingen abgeschlof-ten. Es geschah das vorwiegend durch Umgebungen, da in den Geschatternen und auf den Schluchthängen der Berteidiger seine Kräfte stets frisch ablöste, überhaupt in der Uebermacht wor. Das weitere Bordringen in der Brentoschluckt ist bon den Rampfen auf der Bochflache des Brentafnies abbangig. Dort fampien bie Flonfierungstolonnen Scheuchenstuels und ber rechte Mügel des Generals Rraus. Die feindliche Wierstandszone liegt im Raume des Col Moechin-Monte Solone-Monte Grappa. Dort fallt die Entideibung in der jetigen Phafe bes Gebirgs-

# Wilfon ale Regent ber Entente.

Der "Rotterbamiche Courant" meldet aus London; Die "Times" schreiben in ihrer politischen Rubrif: Der Mittelpunst des Interesses verschob sich mit Oberst Souse noch Baris. Seine Miston nach Europa wird für die guftinftigen Blane ber Alliferten den Ausschlag geben. Die nächsten Toge werden febr wichtige Zusammen-funfte bringen. Ebenso wie hier auf beiden Seiten des Ranals die Kriegsziele verglichen und in den Sauptpuntten ausgeglichen werben, ift die Errichtung des neuen Kriegsrates und die Regelung der einander widerspreckenden Interessen der Ru-nitionserzeugung den direktem praktischen In-keresse. Dies alles wird zunöchst die Aufmerksam-die der Megierungen und Städe so sehr in Beichlag wehmen, daß die innerpolitischen Fragen zurückge-hellt werden müssen.

Die Gutideibungofdlacht gwifden Biabe nub Breute.

Der "Matin" melbet von der italienischen Front: Das italienische Seer ift mit Unterfittung

# Rußland bietet Waffen= stillstand und Frieden an.

kangler Graf v. Hertling madte heute dem Reichstag folgende Mitteilung:

Die ruff. Regierung hat geftern von Barskoje Sfelo aus ein von dem Bolkskommiffar ber aus: wärtigen Angelegenheiten grn. Crothi und bem Borfitenden des Rates der Volkskommissare herrn Kenin unterzeichnetes Sunkentelegramm an die Regierungen und die Wölker ber hriegführenden Kander gerich. tet, worin fie vorschlägt, qu eis nem nahen Termin in Verhand: lungen über einen Waffenftill:

WB. Berlin, 29. Mov. Meichs ftand und einen allgemeinen Frieden einzutreten.

Ich ftehe nicht an, ju erklären, daß in den bisher bekannten Borfoliagen ber ruffifd. Regierung diskutable Grundlagen für bie Aufnahme von Verhandlungen erblicht werden können und daß ich bereit bin, in folde eingu: treten, fobald die ruffifche Regierung hierzu bevollmächtigte Bertreter entfendet. Ich hoffe und wünsche, baf biefe Beftrebungen bald fefte Geftalt anneh: men und uns den Erieden brinnen werben.

Schlacht um den Endfieg hat aber noch nicht be-

"Betit Journal" erfahrt von der italienischen Front: An der Biave weichen die Deutschen nicht von den beiden linksseitigen Brüdenköpfen. Die alliierten 120 000 Mann hilfstruppen und reiches Artisteriematerial find an die italienische Front abgegangen. Der Sieg lirgt jeht bei ber Rumpf-freudigfeit und Biberftanblfraft ber Ialiener. Die nachsten Tage muffen über ben Bestand ber neuen italienischen Front entscheiben.

Bon ber Biabe-Frout.

Bien, 29. Rob. Das "Reue Bien. Abendbl." melbet bon der italienischen Front: Die Italiener verfügen dem Anscheine nach wieder fiber große Munitionsborrate. In der Kampfzone wurde bis-ber fein einziger nicht italienischer Soldat sest-

Genf, 29. Rov. Das "Betit Journal" meldet bon der italienischen Front, daß die Berbundelen den dei internigen geton, das die Serbandelen den dritten Teil des berloren gegangenen italie-nischen Artilleriegeräts ersetz hätten, wöhrend der Rest erst in einigen Monaten zur Stelle sein könne. Die Berbündeten hätten mit dieser Jilse-leistung für Italien die Grenze ihrer Leistungs-sähigseit sast überschritten.

# Die Prbitterte Schlacht,

Schweiger Grenge, 29. Rob. Die "Rene Blirch. Sig." melbet aus Rom: Die Erbitterung der Schlacht habe fich gesteigert. Deutlich zeige fich, daß ber Feind alle seine Krafte ausammenziehe, um in fürzester Frist die größtmöglichste Wirkung zu er-zielen, doch sei offenbar, daß die Italiener ihm bas Land Schritt für Schritt streitig machen werden, was aber nur gelingen könne, wenn Italien bedeutende Berstörkungen erhalte. Insolge der Seftigkeit des Ansturmes und der Gasangriffe des Feindes seien die Berteidiger am Monte Grappa Gefahr gelaufen, in einigen vorgeschobenen Stellungen überwältigt zu werben, aber es gelang noch im letten Augenblid, ben feindlichen Borftog durch tapfere Abwehr aufzuhalten.

# Die Folgen topflofer Blucht.

Lugano, 29. Rob. Giornafe d'Italia fchreibt: Es find gange Bolfer, die fich vom Norden nach Mittelitalien walgen und mit ihren Glüchtlingsbeeren alle Städte liberichtvemmen, auf den Strahen kampieren, frieren und zu berhungern droben. Die wenigen, die im Beside von einigen Mitteln sind, werden allgemein auf das schamloseste ausgewuchert. In Rom founnt es vor, daß bie Flüchtlinge für eine alte Dochfammer mit einem alten Bett ohne Matrabe 15 Lire gablen. Alle Blatter fullen longe Spalten, worint die Eltern ibre Rinder oder umgefehrt suchen.

# Die Landverteilung in Ruflanb.

Wit der bon den Bolfcewifi angefindigten Landverteilung ift, wie der in Czenstochau ericheinende "Djennik Bolffi" meldet, bereits begonnen worden. Rach der betreffenden Berord-nung werden alle Ländereien , Riofter und alle Apanagenbezieher zwangsweise en teignet und swor in der Form, daß die Enteigneten später von der verfassunggebenden Bersammlung eine noch feftgufebende Mbfinbung erhalten.

Wie tiefgreifend diese rodisale Agrar-rosorm in Rusland wirken muß, löht sich schon aus folgenden pear Zahlen begreisen. Im euro-päischen Rusland gehörten um das Jahr 1896 dem Staat sotie der Kaisersamilie Komanow nicht toeniger als eine 35 Brozent allen Grund und Bo-bens, also ein gutes Drittel. Das gilt besonders im Rorden und Rordossen des europäischen Ruhlands. Dem gegenüber batte bie gange enfifiche Bauernichaft nur 39 Prozent des Grund und Bodens. Aus diesen Johien ift auch ju erseben, daß im europäischen Aufland Bar Rifolaus für die Wiedererrichtung des Jarenthrous auf die der Aruppen der Milierten zur Entickeidung be-reit. In längstens vierzehn Agen wird sich das Boltstümfichteit Lenins und Arokfis beruht zwei-Schächel Oberitoliens entschieden baben. Die sellos auf übrem verlodenden Argrardroruff. Bauern wenig wird rechnen dürfen. Die Bolfstumfichfeit Lemins und Tropfis beruht gwei-

g ramm, das für hunderitausende von ruffischen Bauern wie himmelsmusit flingen muß.

#### Der Gemeinberat bon Marfeille in Unterfuchung. "Betit Journal" melbet die Einleitung einer

Strafuntersuchung gegen den Gemeinderat in Marfeille wegen Friedenstoerbung.

#### Die Guhneattion gegen Mußland,

Genf, 29. Rob. Der heutigen Eröffmung ber Barifer Konferenz sollen mindestens drei Sih-ungen folgen. Den Borsit jührt beute Clemen-ceau, den späteren Sihungen soll Pichon prosi-

Als gang neuer Brogrammpunft ber Ronferens wird eine etwaige Entschliefung über eine englisch-amerikanisch-japanische Sühneaktion in der Mandschurei angekündigt.

# Gin neuer Augriff auf einen Weleitzug.

Ropenhagen, 28. Rob. Mus Bergen wird gemeldet, daß wieder ein Geleitzug von deutschen Zauchbooten angegriffen wurde. Der Geleitzug bestand aus 7 Schiffen, die auf dem Wege von Rewcostle nach Bergen waren und von ziver engl. Serstörern und einigen Batrouillenbooten begleitet wurden. Um Dienstag morgen, dem Tage noch der Abreise bemerkte man, daß zwei große englische Schiffe mit Munition nach Archangelof und ein neutrales Schiff berichwunden maren. Gegen Mittag befomen dann die Berftorer Fah-lung mit zwei deutschen Tauchbooten, obne diefen jedoch irgendwelchen Schaden gufügen au fonnen.

Hang, 28. Nov. Renter meldet aus La Cormo: Auf den Kanarischen Inseln famen 21 Uebersebende des am Sonntag Radmittag ver-senkten amerikanischen "Action" (500 To.) an. Drei Boote mit dem Rest der Besatzung werden

W. Astierdam, 28. Rov. Der "Maasbode" weldet: Der englische Dampfer "Clangula" (1754 Br.-Reg.-To) wurde auf der Reise von Liverpool nach Rotterdam torpediert und sank. Der englische nach Notterdam torpediert und sank. Der englische Segler "Kamona" (127 Br.-Reg.-To.) ist gesunken. Rach einer Meldung vom 10. November aus Stavanger ist ein von Hull nach Norwegen ausgesahrener Danupser der Wilfon-Linie übersällig. Man glaubt, daß er aus dem seitdem eingetrossenen Geleitzuge weggeschossen wurde. Der norwegische Danupser "Bickorum", 966 Lonnen groß, ist am 17. November torpediert worden. Der norwegische Danupser "Krossond", 1767 Tonnen groß, ist am 22. November auf eine Mine gesaufen oder torpediert worden. Der schweralde" wurde versen.

# Der wiberhaarige Dudjonin.

Amfterbam, 28. Rov. General Dudjonin bat einen Aufruf an das Heer gerichtet, worin er auseinandersett, worum er dem Befehl Lemins, Unterhandlungen wegen eines Waffenfrillstandes zu beginnen, nicht gehorche hat. Er erflärt, über einen Waffenstillstand könne nur eine geschmößige ge-bildete und vom Bolke anerkannte Regierung verbandeln, und fügt hinzu, er werde nicht eber feinen Bosten verlassen, als bis das Heer selbst es ausspreche, daß es sich dem neuen Generalissimus. Adjutant Arylenso, unterwersen wolse.

# Schiveben und Finulend.

Stodholm, 28. Rob. Aftonbladet fordert in einem Leitauffat, dog Schweben aus Pflicht gegen seine eigenen Interessen in Finntand eingreise, jum Schutz gegen die dort bere-schende wachsende Anarchie, welche die gesamte schwedische Kultur in Finnsand mit der Ausrot-

# Das Glend an ber Rorbfront.

Amsterbam, 28. Rov. Die Daily Retos melbet aus Betersburg: Die Lage an der nördlichen Front ift beumruhigend wegen drobender Dungersnot. Eine Boche lang war fein Brot vorhanden. Awiebad gab es nur für gtoei ober brei Lage. Die Beeresbelegierten enpfahlen, die Goldoten grupbenweise gurudumebusen, um eine allgemeine Fluckt zu verblubern, die natstriich Andickeitun-

gen gur golge baben miffte. Un ber Front bei Dunaburg bungern bie Colbaten Genfalls; es ift einfach feine Rahrung ba. Mon fürchtet Unruchen unter den Truppen. Statt der 100 Bahnwagen, die inglich nötig find, fonnnen nur 20 an. Die Unordnung im Gifenbehnbetrieb ift infolge jüngften Geichehnisse noch größer getvorben. Eine Anzahl Truppen, die nach verschiedenen Orten geben follten, tamen micht voran, weil die Bahnlinien gerftort worden waren, als man das Borruden gegen Betersburg verbindern wollte. Diele Mannichaften liegen nun an Orkm still, wo feine Lebensmittel erhaltlich find.

#### Der Burgerfrieg in Muglaub.

Rach einer Meldung der Beterkburger "Bratyda", des gegenwärtigen Regierungsorgans, hat in dem Heere des Eenerals Kaledin, der beicklof-len hatte, gegen die Bolickevili in Betersburg au marichieren, ein gewaltiger Kompf stattge-funden, in dem viele Kosalen-Regimenter für die Bolldewifi Cartei ergriffen. Zuupen diesen u. den Kaledin treu gebliebenen Aruppen fam es bei Koluga zu einer großen Schlacht Koledin trug zwar den Sieg dabon, allein die Besiegten zogen fich mit den ingwischen berangeeiften Bolfcheiviff aus Betersburg nach Rieto gurud, mo fie in aller Gile hilfsbatoillone bilbeten und bie Stadt nach beftigen Stragenfampfen ben Trubben Ralebins

Rathan, Großmeifter ber italienifden Loge.

Mus ber Schweig, 29. Rov. Bum Grofmeifter der italienifden Freimaurerei wurde Erneft o Ratban, jum Stellvertreter Blacido Marenfi ous Mailand erwählt.

#### Bulgarien und bie Gebeimbertrage.

Sofia, 29. Rob. Die Beröffentlichung ber Ge-beimberträge ift bier Giprachsstoff aller Schickten; ben die bom Berbande fiir Bulgarien geplant gewesenen Grengen und Rochborn intereffieren jeden Bulgaren. Bon allen Seiten hort man Rufe der Erleichterung, doch es dem Berbande nicht gelungen sei u. juderficktlich nicht gelingen werbe, feine bedenklichen Blone gu vertoirklichen.

WB. Stodholm, W. Nov. Aus Happaranda wird gemeldet vom 27. Rov. Laut "Djelo Narodna" erkläre den bei ber Ausrufung der Ufraine als Nepublik, die mit dem übrigen Rufland eng verbunden bleiben foll, sie wrbe alle Kräfte dorauf einiehen, die russiiche Republik an stühen und ihre Einheit gut forbern.

# Die Friedensschnfucht ber Ufraine.

Das "Biener Journal" bericktet aus Stock-holm: Das Moslaver "Scho Bolsti" bringt einen Artifel der "Nowaja Shijn", in welchem gejagt wird: Die Aggung der ukrainischen Soldaten der Beftfront beichlot, bon ber ruff. Regierung bie fofortige Eröffnung der Friebensberhandlungen und Einstellung ber Feinbieligfeiten ju verlangen. Ohne fich damit gu begnugen, forbert die Lonung ben ufrainischen Bentrolrat (Rada) auf, die Gache der Beendigung des Krieges in die Hand zu nehmen. Diejer Beichluß fann nur als ein Berfuch eines Condenfriebens ber Ufraine mit ben Mittelmöchten gebeutet merben.

# Der Bunbebrat und bie öftlichen Fragen.

Munchen, 29, Rov. (3b.) Bir erfahren bon einer besonderen, febr aut unterrichtrten parlamen-tarifden Stelle, daß ber Bundebratsausschuft für answörtige Angelegenheiten fich in feiner lebten Sibung eingebend mit der polnifden Frage und bem ganzen Kompler der Erörterungen der Ber-bältnisse im Osten für den Fall eines russischen Friedensvorschlages befast bat.

#### Die Freignigigfeit ber Botidafter in Betereburg gebemmt.

Bafel, 29. Rob. (3b.) Der "Morning Boft" wird aus Betersburg telegraphiert: Die Regierung bat den Botichaftern die Reife in bas Souptquartier berweigert. Die Gifenbahn bon Beter8burg nach dem Hauptquartier ist von einem mazi-malistischen Pionier-Bataillon besetzt worden.

# Dentifer Albenbbericht.

23B.Berlin, 29. Rob., abenbe. (Amtlich) Sturfe Artillerietatigfeit bei Boelenpelle. Beftlich von Bourlon ift ein englifder In-

griff verluftreich geideitert. Bon ben auberen Fronten nichts Reues.

# Wiener Cagesbericht.

23. Bien, 29. Rob. Amtlich wird berlant-

Mn ber Brenta und auf bem Monte Tomba merben italienifde Angriffe abgefclagen. Conft ift nichts gu melben.

Der Chef bes Generalftabes.

# Die bungernben ruffifden Goldaten.

Ans Saparanda wird uns gemeldet: "Rowoje Shifn" beröffentlicht einen Aufruf der 12. Armee, worin angenblidliche Entfendung von Probiant verlangt wird, ba fich weber Mehl noch Hafer mehr an ber Front borfindet. Die Truppen batten ifine letten Brotreferven aufgegehrt und mußten minmehr die Schützengraben verlaffen, um fich Effent gu verschaffen. Die Millionenarmee werde badunt gezwungen, die Frant gu öffnen. Rein Gefet fonne fie baron binbern.

# + Die Reform des preuß. Landiages.

Mus Berlin wird uns gefdrieben Ueber die Berfoffungareformvorlagen, die jest bem preußifden Landtag unterbreitet worben find, wird noch mandes Bort gesprochen und gefdrieben werben und darum ift es unnit und mawedmößig, fich gleich von vornberein au vergunggaben. Ueber bie grundiatliche Stellung ber Bentrumspartet gur Frage ber Bablreform in Breugen fann fein 3weifel beiteben, benn alle Erflörungen, die feit Bindthorfts Tagen von ben guftanbigen Stellen ber Barter gur preuhifchen Bablrechtsfrage abgegeben worden find, bewegen fich in berfelben Linie und barum tonnen wir auch mit Befriedigung feftstellen, daß die ber preugtichen Bolfsvertretung ben der Regierung nun-mehr unterbreiteten Borichlage fich im Rabmen beijen halten, was von feiten ber Bentrumsbartet als notwendiges Erfordernis einer zeitgemaßen Reform ber breufischen Berfaffung erachtet und angestrebt worden ift. Riemand wird glauben wollen, daß die jeht vorliegenden Reformnorichläge ber Regierung ein geschloffenes Wert barftellen und fo wie fie find ungefahrbet und ohne Rampf durch alle Rlippen der parlamentarifchen Beratung hindurchgelangen werben. Wir haben bis gu den foniglichen Boblredfiberfaffen den Standpunft bertreten, daß es beffer mare und bem jo bringend notwendigen inneren Frieden ebenfo bienlich ware, wie es ben Anfpruden unferer an bie Front gebundenen Rumpfer entfprache, wenn die Lofung ber Bohlrechtofrage bis auf rubigere Beiten perschoben würde; aber nachbem nun einmal die enticheibenden Inftangen es für richtig befunden baben, bem breufifchen Bolle ichon jeht ein anberes Bablrecht zu verleiben, fonnen wir nur ben Wunich begen, daß die Rämpfe, die jest um das Babfrecht entbrennen werden, der inneren Einbeit und Geichloffenbeit des Boiles feinen Abbruch tun werben. Die erfte Aufnahme, die die Borlagen

## Die Enthüllungen von Petersburg.

in der Deffentlichfeit gefunden baben, ift erfreu-

licher Weife rubig.

Bien, 28. Rob. Dit icorfen Sieben geißelt die biefige Breffe bie Berlogenheit Eng. I and 8 und des gangen Berbandes. Babernd fie immer noch gleifinerifch bie Befreiung und Gelbitbestimmung der fleinen Boifer, ben Gieg ber Demofratie und die Bernichtung des preugischen Dilitarismus als ibre Kriegsziele ausgaben, wollten fie die Gelbstbestimmung des ruffisches Bolfes nach den allerdemolratischten Grundfagen, wie fie Lenin aufgestellt babe, mit Gewalt verhindern, Aber bie bon Lenin veröffentlichten Geheimbertrage riffen ihnen bie beuchlerifche Maste bom Geficht u. geigten fie der gesamten Belt als erfallt bon ungegügelt ichamlofer Roubfucht. Befonders fraftig unterstreichen die Blätter die Seuchefei, die darin liege, daß das demofrattiche Rugiand, weil es fich bon biefen idmodwollen Bertragen losfagen wolle, von feinen Berbundeten in gemeinfter Beife gefemnatt werde, während bas treubrüchige Stalien wegen feines hinterliftigen Anfolls auf rine ichwerbebrungten Bunbesgenoffen von ihnen mit hochsten Lobipriichen gepriefen worden fei.

Der tiefe Ginbrud in Schweben.

Stodholm, 28. Rob. Die Enthüllungen ber Betersburger Brawda über bie ruffifche Erpanfivpolitif machen bier ben allergrößten Einbrud. Bereits geftern abend wurde ein Flugblatt verbreitet, worin por einer Wendung ber ichwebifc n Sandelspolitif unter bem Drud ber Beitmach'e eindringlichft gewarnt wurde. "Rpa Baglight Milebanda" nogelt im Leitauffat die gwnichen Blane ber ruff. Imperialiften feft mit bem Dafinrut: "Bideant confules, ne quib betrimenti res publica capiat!" (Die berantwortlichen Staatsmanner follen aufpaffen, bag ber Staat feinen Ghabutage, daß der Berband Sameden auf Berderb und Untergang bem ichtvarzeften affer Ruffen, Asmolsfi, ausgefiefert batte. Diefe Mabnung fomme gur rechten Beit, do abnliche Blane im Werke feien, Schweben bes größten Teiles feiner unerfrlichen Handelsflotte zu berauben. Das idupedifche Blatt forbert fobann mit Rachbrud eine Bolftif, bie ichwebifde und nur ichmedifche Intereffen bertrete.

Schweiger Urteil. Die "Bürcher Boft" nennt bie Beröffentlichungen einen wahren Fauftichlag gegen dir Ge-beimdiplomatie. Es sei nicht einzuseben,

weshalb eine grundfähliche Ausichaltung ber gebeimen Bertrage anderen Staaten nicht ebenfo möglich fein follte wie ber Schweig. Die ruffifche Bublifation ericheine als ein begriffenswerter grober Fortidritt auf dem Boge gur Berhutung fünftiger Rriege. Befonders weift die Burcher Boft auf die idmershaften Entbullungen bin, die die Beröffentlichung den Rumanen fringe. Gie ichneibt: "Auch wir Schweiger konnen aus dieser wegwerfenden Behandlung Rumaniens eine Lehre gieben. Go merden die fleinen Rationen bebandelt, die ihr eigenes Schidfal mit demjenigen ber fireitenden Großmächte verbinden wollen und fich einbilden, dem Bunglein an ber Wage bes Gdid fale ben entideidenden Rud zu geben. Gewiß wird das Los Rumaniens den Gedanten, daß bie flemen Staaten mit einer unbedingten und abfoluten Rentralität am beiten fabren, für alle Bufunft beftorfen. Alfo auch in bieber Sinficht turb ber Belt mit ber Bublifation ber Geleimdofumente ein Dienft geleiftet."

#### Der Ginbrud in Sollanb.

Dang, 28. Rob. Ueber bie Beröffentlichung ber ruffifden Gebeimbofimente ichreibt ber "Soager Riempe Courant" tronifch: Trobfempeile fernt man nun die Mittel fennen, mit benen die Bunden gebeift merben follten, die der Militarisums der Welt mit feinem tollen Bif berurfocht bat. Die Seilung follte auf imperialiftischem Bege geicheben.

Das "Baderfond" fagt: "Für die Entente bat die Beröffentlichung vorläufig bas Unangenehme, für den Rampf gu Gunften ber unterdrudten Rationalitäten u. für die bodiften Guter ber Menichbeit fpricht. Es icheint vielmehr, daß man es mit einem gang gewöhnlichen Krieg gur Erweiterung bes Gebietes und der Macht zu tun bat, der im Interesse den Sandess auf Rosen des geschlagenen Feindes geführt wird."

Die Galacht bei Cambrai.

Der 27. Robember foar für die Berteidiger bon Cambrai ein idmerer, aber glangend beftanbener Groftampftag. Die machtigen, auf ben Durchbruch nach Cambrai abzielenben Gtofe ber Englander gegen den schmalen Frontabichnitt Bourlon-Fontaine find nach anfänglichem Erfolg völlig fehlgegangen. Bourton und Fontaine, is-wie das dazwifchen gelegene Gehölg, wurden durch gemaltige beutiche Gegenftobe guruderobert. Da die Englander im Ranalabichnitt La Folie-Grebecocur und auf dem finfen Alligel nicht vorwärts tommen, haben fie bie gange Bucht ihrer neuen Angriffe auf das Zentrum tongentriert. Trobbem der Migeriolg, doppelt ichner durch ichlimmste blutige Berluste. Die Loge unserer Truppen ift absolut gefichert. Die Englander berbobren fich gemobnheitsgemäß in eine hoffnungslos gewordene Sache. Warichall Saig zeigt sich auch diesmal als ein Weister in der Kunft, eine unglaublich große Energie ber ichwachen Auslicht auf einen Teiferfolg ju widmen. Aber felbit biefer Teilerfolg gelingt ibm nicht. Strategie fiebt anders aus. - Unfere Truppen leiften Unübertreffliches; fie bolten ble Frontlinie feit bem erften überraschenden Einbruch im wesentlichen unveränbert.

# Der Brudentopf bei Benfon bi Biabe.

Unberhalb Saigareda in Richtung auf Trevifo bebaubtet die f. u. f. Infanterie trot beftiger ita-lienischer Gegenangriffe den Brudentopt Benfon auf bem Westufer ber Biave. Der feche Meter bobe Uferdamm ichutt unfere Infanterie ein wenig gegen das anhaltende ichwere Glankenfeuer. Die italienische Infanterie bat den Befehl. unferen Briidentopf um feden Breis gu nebmen, und fie fammelt fich in den Häusergruppen von Benfon, fowie in fleinen gobrenwalden gu tapferen Sturmangriffen, die Ipatestens beim Sand-grangbenfantet abgeschiegen werben. Um 20 begann das feindliche Trommelfeuer, dem under dem Schutz des Bobennebels, welcher unfer Spertfeuer verzögerte, fecht Sturmangriffe folgten, wofür die Italiener 14 Bataillone aufboten. deinengewehre und Sandgranaten fowie fleine Infanteriegeschübe leift ten die Dauptarbeit ber erfolgreichen Abwehr. Seither wurden die feindlichen Angriffe ftets frühreitig unter Bernichtungsfeuer genoumen. Trop der Ausjage von Gefangenen, daß die Italiener von Offizieren porgerrieben werden, ift ihr jabes Angreifen achbinswertstrobel ihnen freilich eine mehrfache llebermocht am Briidenfopf zu Gute fommt. (Ffit. 8.)

Die Annitidiane in Benetien.

Berlin, 29, Dov. (BB.) Dit bem überfturgten Rudgug des italienischen Beeres und der Binde der Behörben und ben befibenden Riaffen in Benetien blieben auch die wertvollen und teilweife unerfehlichen Runftichabe in ben Rirchen, Edstöffern und Sammlungen unbehütet gurud. Das Fener, das die abgiebenden Staliener ftellenweise auf die Magagine legten, griff auf die Rir-den und Runftbenfmafer über, mabrend ber pfinbernde Dob bis jum Eintreffen der deutschen Truppen die wertvollen Sammlungen in der brutalen Gier nach Roftbarfeiten burchwühlte und serftreute und verichfeppte. Italienische Flieger-bomben und Granaten aus weittragenden Geichuigen festen auch nach dem Abgug ber Italiener das Berftorungenvert fort. Besonders groß find die Berftorungen an der Biovefront, wo die Batterien ber Italiener und ber Alliierten toglich rud. fichtslos Dorfer, Balafte und Rirden beichiefen. U. a. wurde bier bas bem öfterreichischen Grafen Col Alto geborige Schlof Gan Salvadore burch Granaten ichtverfter Raliber planmagig gerftort. Bas bon Stulpturen, Bilbern, bon Fresten, Tiepolos und Beronefes und Altargemaiben Tigians, jabireichen Schnibaltaren und Galerien, Turen und Marmorfaminen bernichtet wurde, läft fich noch nicht völlig überfeben. Durch Runftgelebrte, die bas beutiche Beer begleiten, wird givar bas Menfchenmögliche gur Bergung und gum Schut ber gefährbeten Runftichate getan, boch laffen fich diefe Arbeiten bei dem rudfichtslofen Beuer, mit bem die Itoliener und ibre Bundesgenoffen weithin ihr italienisches Land verbeeren, binter der Rompffront nur in beichranttem Dage

#### Gin italienifcher Lugenfelbaug.

Berlin, 29. Rob. (299.) Bie gu erwarten mar, feht in der italtenischen Behpreffe ein neuer Lugenfeldaug gegen Deutschland ein, Brofeffor Cian berichtet im "Corriere bella Gera" von den Greueltaten, die deutsche und türkische (1) Truppen in Udine verübt baben follen. Die Untaten ber fürfifden Truppen werben befonbers gevorgehoben. — Die Glaubwürdigfeit diefer durch-fichtigen Hebberfuche wird am besten durch die Zatiache charafterifiert, daß an der deutsch-italienifden Front fein eingiger tilrfilder Solbat fampft!

Deutsche Rriegogefangene and Afrifa in Bortugal.

Der "Temps" berichtet ber "Frantf. Big." sufolge: 200 Deutsche, die von vortugiesischen Truvben an verschiedenen Bunften Afrifas gefangen genommen wurden, seien in Lissabon angefommen und lofort mit Condergug in ein Lager gebracht morden, mo fie bis jum Rriegsende feftgebalten werden würden.

#### (fin unabhängiger Staat im Raufafus,

Amfterdam, 28. Rov. Die "Times" melbet aus Betersburg vom Freitag: Beretelli ift aus dem Kaufasus gurudgefehrt. Er teilte mit, daß fich dort ein neuer unabhängiger Stuat gebilbet babe; die neue Republif habe icon ein Barlament von 40 Mitgliedern gewählt, beren poli-tifde Richtung fich mit ber ber ruff. Gogialiften

Die Urfache bes ruff. Baffenftillftanbeangebotes.

Die "Tägl. Rundichau" meldet: Wo die eigentlichen Ursachen bes ruff. Waffenftillstandsangebotes liegen, zeigt eine Mitteilung der "Birf-hemija Bjedomosti", wonach der Regierungskommiffor bei einem sibirischen Armeeforps Tribuwifi am 1. November folgendes Telegramm an den Ministerprafidenten, den Rriegsminister und den Borfitenben des Borparfaments gerichtet bat: Das Beer ift von der Beimat vergeffen und im Stiche gelaffen. Gs ift feinem Schidfal überlaffen und leidet unter den schwerften Entbebrungen. Es leidet bitteren Mangel an Brot, Fourage, Stiefeln und warmer Rleidung und braucht brinweiß das Rufland? Jum erften Male während diefes Rrieges tonnen die Feldbadereien wegen Mangels an Mehl tagelang nicht arbeiten. Offiziere und Goldaten tonnen in den vorderften Stellungen ihren Dienft nicht tun, weil fie feine Stiefeln mehr baben. Die Bferde find wegen des Auttermangels in einem derartigen Zustand. daß fein einziger Batteriechef die Gicherheit baben fann, daß feine Bferbe die Geichübe vorwarts bringen fonnen, wenn sie einmal auf die chauffierte Strofe pormarts geben follen. In ben Schühengraben frugen mich bie Golbaten, warum feine Berftarfungen geichidt werden mabrend fich

im Innern des Landes fobiel Goldaten berumtreiben, warum feine Stiefeln berteilt werben wenn verlangt wird, daß die Soldaten im Berbit im tiefften Samut Batrouillen geben, Und ich idame mid, ben Golbaten ins Huge gu feben und ich fann ihnen feine andere Antwort geben, als daß Rugland sie vergessen hat. Als Frontsom-missar, der für die Erfolge an der Front verant-wortlich ist, balte ich diese Zustände für un-

BUTT IT

e midst e

Defer

Deleb. of the co

mit b

on ant

a Stild

elleido

untertt.

rangsben cerie fter

ittidiafili

ellen du

miliage

erforgung ertoffeln

g Editor

Gaabt 1

**aftliden** 

ne Belbe

bater

WHILL IDE

a, bann

egreich at

Abg. veren Ste Lichtgefü Fche.

me berfe

e Heber

abgeit

nif liber

mut, clo

eterrichte

notice

or bob o

ung bei

per merb

bie Gi

Die Bie eringt. S

= Bei

amstag

dlage.

ettet un?

Sentime cottorte

etrent

sabrt n

on Broth

baclie

mige Et

ert geblie

ен Везир

ereen in

THE THE

elgender

49 11. 7.1

Samtlidie.

= Die

gahn) m

obnern ?

3 11 1

of Buni

ambeis

merneje

Milen .. bo

8

# Landtags=Berhandlungen.

Brenfifdes Mbgeerbnetenhaus,

Berlin, 28. Robember. Um Miniftertifch: v. Dergt und v. Gifenbarbe mothe.

Profibent Graf Somerin eröffnet bie Gibung um 1 Uhr 20 Minuten. Der Geschentwurf, betreffend Firma und Grund-tapital der Scehandlung, wird nach dem Antrage der Kommission, wonach die Firma lauten foll "Breusische Staatsbaut" (Königliche Sechandlung), in zweiter n.

britter Befung angenommen. Es folgt die Beratung der Antroge der berftarften Stantsbarsbaltstommiffion, betreffend

Giderftellung ber Bolfberndhrung.

Die Antrage ber Kommiffion forbern befonbert bie Forberung ber landwirtichaftlichen Brobuftion. Damit berbunden werben die Antrage der Ronfervatiben auf Freigabe von Leber für die Landwirtichaft, be-treffend die Bieberberstellung der Freizugigkeit im Handel, betreffend die lleberlaffung von Sols an Balter, betreffend die Bucht bes ichmeren Bierbes und bie Untrage ber Forifdrittlichen Golfsportei, betreffend bie Bufammenlegung gewerblicher Betriebe und betreffend die Nebesweisung von Mablaufträgen an die Neineren

und mittleren Maffermublen. Abg. Rippmann (Bollopt.) führt als Berichterftatter aus: Geit ber lehten Beratung über bie Ernaf. rungefragen ift im Rriegsernabrungsamt eine Reformation andanpt und Bliebern erfolgt. Die gufam-menhanglofigfeit bes Kriegbernährungsamtes gegenüber den Bundesstaaten ift im Wesentlichen geandert. Un Die Spihe bes Rringsernabrungsamtes ift eine Berfanfuffeit getreten, Die augleich mit ber Stellung bes preugischen Stantofommiffare fur bie Bolfsernabrung betrant und mit allen Rachtvollfommenbeiten ausgeruftet ift, die es ibr möglich macht, die Bollocenahrung über bunbestigntliche Inftangen hinneg ju gestalten, wie fie fie gestalten will. Gine ftraffere Organifation der Reiegbernahrung ift burch die Reiche-getreibeordnung und die Rartoffelordnung erfolgt. Die Gen lage ber Bemirtichaftung ber Ernte berf nur eine gefunde Statiftif fein. Die lanbliche Bevollerung follte über bie Borrate genaue Angaben Salfche Angaben gereichten ihr felber gum Rachted. mie wir es bei dem Mangel an Gantartoffeln im leb ten Frühige gesehen haben. Die neue Ernte im Brote torn ist mößig, in Auttecforn nicht gemigend. Da-gegen ist die Kortoffelernte als gut zu bezeichnen. Soben wir aber eine gute Kurtoffelernte, so ift

bie Ernührung ber Bevollerung gefichert.

Bunschendwert ist die Gergrößerung der Ambaufläche für Rurtoffeln. Gor allem muß dofür gesorgt werden, dass rechtzeitig Kartoffeln in genügendem Rahe aus Gerfügung gestellt werden. Es ist zu hoffen, daß die bisberige Ration in Brot aufrecherhalten werden Lann. Dogegen ist nicht mit Gicherheit auf die Innebaltung ber bisberigen Fleischration zu rechnen. Durch bie Abschlachtung ber jungen Schweine ist ber Schweinebestund der Ariedenszeit um 50 Brog. herabgemindet worben. Die Rommiffion empfiehlt, bei Gier, Dift und Gemufe in Jufunft ben ber Bwangs bewirticaftung, bie fich nicht bewihrt bat, frei bletben sollen. Gielsach ist angeregt worden, den Handel der vielsach seht durch die Kriegsgriellschaften einge-engt ist, wieder in seine Rechte einzusehen. Jedensalls unch nach Friedensschluß der Handel, namentlich für den Einkauf den Lebensmitteln, wieder freie Dand haben. Die Bureaufrutie ist nicht fühig, das Ausland für ben Zwijchenlandmarft nach bem Kriege zu er-sehen. Wir mußen vor allem barauf bedacht sein, nach bem Kriege die Produktionskraft unserer Industrie burch Beschaffung von Robstoffen wieber berzustellen. Benn es uns gelingt, unsere Industrie wieber zu bei ben, bann haben wir ben wirtichaftlichen Rampf, ben England bom gaune gebrochen bat, gewonnen. 36 boffe, bag bie Anordmungen bes Kriegsernahrungsamtes über bie Ernabrungsfragen von ber Landwirtichaft

mit Bertrunen erfüllt werben. Staatstommiffar für die Bollsernagrung u. Bal. bow : 3ch recine auf bas bertrauensvolle Bufammenarbeiten mit bem Ocrrenbaufe. Dit Ihrer Unterfinbung, hoffe ich, wirb es gelingen, bie Ernobeung unferes Bolfes in biefem ichmierigen Rriegsjabe ichergustellen, ben und aufgegwungenen Eristengtompf fiegreich au bestehen und ben Aushungerungsplan Eng-lands gufchanden gu machen. Ich bin bereit, Borfchläge gur Berbefferung ber Organisation zu prüfen. Solange aber unsere Absperrung vom Beitmartiverkehr fortbouert, muß an bem Grunbfat ber öffentlichen Bewirts chaftung festgebalten werben. Der im Reichstage gegebenen Anregung, ben Gemeinden aus Reichsmitteln Bufchuffe gu gemabren, um die Lebensmittelpreife für bie minberbemittelte Bewölferung berobzubenden, fiebt bie Regterung mobiwollend gegenüber. In bas lebte Birtichaftsjahr find wir nicht ohne Schwierigfeiten

Bei einer militarifchen Rritif cebet immer ber Mingfte guerft. Go war's unch bei ber Rentbefich. tigung ber vierten Schleftichen Dopgonee Rr. 7 gu Breugifch-Fromenftein, das beute gu Ghren Ceiner Erzelleng des Herra Divisionsfommondeurs ron Binfemann fein feitliches Frühlingsfleib engelegt

Oberftleutnant von Oren tein lobte aur ichlichtern, aber der Briged fommandeur unterftrich bas gespendete Lob, und Geine Erzellen; gerubte, auf beides in ansgiebiger Weife Strenfand gu werfen.

- Und das wirfte ungewein berubigend. Bferbe batten fich ihren Bafer, die Reiter ibren Rachturlaub und das Offigierstorps mit feinem ritterlichen Rommandeur an der Spize das Liebesmahl verdient. Erzelleng Binfemann berschönte bas Fest, und rings auf der festlichen Tafel ichaumte und verlte in den großen Romern bie goldene Bowle, welche Oberftobbargt Guftrate mit fachennbigen Sanden angesett batte.

Der Oberitleutnant warf manchen bantbaren Blid gu feinem Abjutanten binüber, benn im ftillen glaubte er, daß er diefem geschieften jungen Manne es nicht guleht zu verdanfen hatte, daß der Löwe Seth jeht so gegabent war, und wenn es auch ratfam ift, felbft mit gegabmten Lowen noch immer vorfichtig umzugeben - das eine fand felt, daß der General beute durch nichts den Frieben des Haufes ftorte.

(Fortiehung folgt.)

# Das geführbete frangoj. Groffapital.

Genf, 28. Rob. (3b.) Das Borhaben der ruff. Regierung, alle ruffifchen Depotägelder industrielfer Ratur au verftaatlichen, rief in der Parifer Glnangwelt große Unrube berbor. Der De nifter des Meufjern und der Finangminifter fonnten mangels einer Berbindung mit Betersburg über das gefährdete frangofische Großfapital felnerlet bernhigende Ausfunft geben,

# Die Brillanten der Frau v. Drenftein.

Sumoriftifcher Roman bon Biftor Selling.

(Radidrud verboten.) Das ift eine febr intereffante Rachricht, die bu mir da perfönlich überbringft."

Barte es nur ab, den Grund börft du schon

Spanne nich nicht auf die Foltert' Es handelt fich um deine Tischdame. Deine Braut fagt, du mußt unbedingt Bilde Beth "Menfcht tu mir die einzige Liebe," Egon den Freund, "und mach bas nicht!" "Run, deshalb fomme ich ja, um dich vorber zu

interviewen. Doch rührend nett von mir?" Tu es nicht, Biefilierffi. Richt meinetwegen - - ich unterhalte mich mit Silbe Seth genau fo gut und ichlecht wie mit jeder anderen Braut-

jungfer. Aber Sildes wegen! Das Madden darf fich nicht länger biefen faliden Illufionen bingeben. Es nedt und ficbert icon an allen Eden. Gelbst Orenstein macht bereits garte Ansvielungen. Und ich führe das arme Kind in jeder Gesellschaft, die der Herrgott in Breugisch-Frauenstein werden lößt, zu Tisch. Das geht nicht weiter so. Ich

Ja, was benn nur? Was wirft Du benn?" 3ch werde ihr einfach reinen Bein einidenfen."

"Brav, mein Alter! Aber 'ne beiffe Beichichte. bu aber anerfanntermaßen ein geichiefter Menfc bift - das baben wir eben wieder erlebt, als du dein Talent im Berbeifchaffen geraubter Brillantfronen entfaltet haft! - fo werde ich mit der Tischordnung so verfahren, als ob Hilde Seth bereits ihren alten Berehrer wieber in Unaben angenommen batte."

"Darum bitte ich. Gib fie Schadowffi als Brautjungfer."

Schon. Wen geben wir dir dann aber? Du wirft boch nicht Frau Gabriele Orenftein führen

toollen?" Benn's fein murg," lachte Egon, auch das,

Sie bat mich gwar auch in ihr Berg geichloffen, aber das ist ungefährlicher." Und er stand auf und griff nach seinem Reitstod Er wollte fibers Feld reiten und fich in Rube überlegen, wie er am beften gu Fraulein Deth fprechen fonnte.

Ungludlich war Egon ichlieflich über die furgen Rachrichten bon Desta. Gie war mit bem Onfel Sals fiber Ropf von St. Morit abgereift, weil Onfel Egbert fich feit ber Szene, Die es im Botel megen ber verickvundenen Brillanten gegeben batte, unbehaglich gefühlt batte.

Es mar nur gut, daß mabrend feiner Abmefenbeit alles im Regiment fo vortrefflich funktioniert hatte. Dier fag er durch den mertwürdigen Bufall, der ihm auf dem Polizeiburo zu Bulfe gefommen war, nur noch fester im Gattel. Connesber Buld batte ibm nie ftrablenber geleuchtet, und das verurfachte ibm ein gewisses Unbe-

Ei, was finnieren Gie benn ba?" borte er blöhlich eine Stimme neben fich. Regierungs-forgen?" Im Ru wandte Egon fich um. Tatfachlich batte er es gar nicht gebort, daß der General binter ibm bergeritten wor. Er ftommelte eine Entiduldigung.

Der Generalmajor wehrte ab. "Barum benn? Schlieflich find Sie ja nicht ber felige Argus, ber Aberall Augen hatte! Ra, wie war's in München?" 36 babe meinen Onfel viel wohler angetrof-

fen, als ich erwartet hatte." "Das freut mich. Und bon Ihrer Silfe, die Sie Orensteins bei biefer Gelegenbeit gebracht baben, fpricht ja alle Welt. Meine Damen brennen darauf, mal ausführlich von Ihnen darüber gu boren. Saben Gie beute abend was besonderes

"Richt, daß ich wüßte, Herr General, Morgen gebenkt ja Seine Erzellenz mit im Rafins zu

Breilich. Bur Feier der Reitbesichtigungen. Ra, da wird natürlich alles in Sahne fein. 3ch tnaf vorhin Ihren Oberftleutnant, der ift ja guten Mutes. Go 'n fleiner Luftwechsel wirft manchmal Munder. Ra, und wenn Gie wollen, bann tom- I er bewunderte fie, wie ruhig und gefaßt fie war,

men Sie beute gu unferm gewohnten loffel Suppe."

Gehr biefen Dant!" Der General trennte fich mit einem Sandebrud. Egon fab ibm bitter lächelnd nach, als er mit feiner Stabsordennang baboufprengte. "Alfo

beute!" badite er.

Und der Abend fam. Silbe Seth mufigierte noch Tisch. Er war allein mit ihr im Bimmer, und es ichmerzte ibn, fo oft er ihren Blid, der fast etwas Fragendes an fich batte, auf fich ruben fühlte. Bis fie bann bas Rotenheft fortlegte und unvermittelt fagte: "Sie find gerftreut, Berr bon

Sochft. Drudt Gie ein Rummer? Rann ich Ihnen belfen - wenn Gie mich Ihres Bertrauens murdigen?" Da mußte er fie gefommen, die Stunde, da er ibr graufam das offene Bifier zeigen mußte. Bwifden ibm und der ahnungslos verblendeten Silde durfte kein faliches Spiel mehr fein. Und fo fprach er alles aus, was er auf dem Herzen batte. Bon der Wunde fprach er, die ihn hierhergeführt batte - gegen feinen Billen! - auch nicht, um gu vergeffen oder für feines Bergens Bunde Beilung zu suchen, sondern um bier den Mut zu finden,

mit dem er eines Tages wieder bor den Bormund feiner Beifigeliebten treten tonnte, um ju fagen: Bib fie mir beut', die Du mir damals nicht geben wolltest!" Und von der Not des anderen sprach er, der um feinetwillen unglüdlich war, und deffen Rummer Silbe nicht verftanben hatte - bon Boli Schadowffi, feinem Borganger im Ant. Und mit so berglichen und zarten Worten wußte er ihr, die bleich und mit frampfbaft geschloffenen Lippen endete, zum ersten Mal seit langer Zeit mit fich zufrieden war. Es war schwer gewesen, aber er hatte es fertig gebrocht, fie mit feinen Worten von fagte: "Ich danke Ihnen, Berr bon Sochfti", da

ibm guborte, das alles gu fagen, daß er, als er der Rotwendigleit dieser Aussprache zu überzeu-gen, und als schließlich Bilde ausstand und ibm fühlte er aus dem Drud ihrer Hand beraus, daß es mehr war, als eine fonventionelle Ibrafe. 30

XVL

allgeme mad fich b fice eine en. We nungen b Witten . a Intere Meren mmer ein fem to ich

t bürofr nden foll en, weld sterialien en noch abfehbar en Bolta ff merbe PI D 300t

bet in ? diböferto фивет the bat opron) mirfun branfte

adlung rag bei eds bel mgi- un

+ Office eiefter jub egemo m Cholbi n einer indentior Stem, my aten berum ciff werber en im Derbit ien. Und in au feben und 5 Frontform. rout berantbe fur un-

ngen.

Rovember.

et bie Gibung und Grund-Untrage ber in ameiter n.

er berftårften

besonders die uftion. Damit servotiben auf mirtidaft, bebetreffenb bie

bie Reineren ald Berichter t eine Refor-Die Bufam. Samtes gegen-chen granbeel. mtes tit eine e Bolfsernab Hommenbeiten 4 bie Bolloer. hinten 34 fteaffere Ornte barf nue ie Bevollerung

den machen zum Rachteil, wifteln im leb mite tot Brotmigend. Das au bezeichnen. pefichert. Enbouffache reforgt merben, aften

m Rage que offen, daß die eine ift ber Brog, hernb-npfiehlt, bat i ber Bwangs-bat, frei bleiin, den Dandel Schaften einge-in. Ichenfalls namentlich für Ariege zu et-bacht fein, nach rer Industrie r herzustellen. wieder zu be-n Kampf, den vonnen. Ich renährungsam-Landwirtschaft

ung v. Bal-lle Zusammen-Jheer Unter-cie Genöbeung n Kriegojahe Eritienzfambf ungsplan Engrufen. Golange timerfebr forte Reichstage genittelpreise für mbruden, Bebt In bas lebte Schwierigfeiten

et immer der

der Mentbefich-

once Rr. 7 am

Ehren Seinet non Famedana ffeid engelegt te aur ichlichinterftrich das decubte, auf nd gu werien. digend. Die Reiter ibren od mit feinem Spitte das nfemonn bereftlichen Tafel Römern bie Suftrate mit

en bonfboren r, benn int batte, daß ber wenn es auch Löwen noch eine ftand feft, den Frieden

fapital.

aben der ruff. der Parifer or. Der Der minifter fonn-Beteriburg. ogfapital feis

piteren. Bir marens gu einer Berabfebnig ber i estration genötigt. Mit bem Cintritt in bas nene erfchaftejabr ift eine Erleichterung eingetreten, Bie eien die Redication erhöhen u. mich die Kortoffel-einigung ist reichflicher geworden. Go ift zu boffen, unfere Brotgetreibeberformung für bos geuge Jahr agert ist. Freilich muffen wir mit den Borrüten foorumgeben und berboth werben wir auch mieber ger netung übergeben. Die Beforchtung, bag burch ben petrafien Die Kerreidemengen verdorben find, ist nicht nicht nicht nicht ist fier kortestellerung fann als befriedsgend inweise als gut betrachtet wechen. Dem Bunder, Kantosfelrangen auf to Wfund zu erhöben, fann leist micht enisprochen werden. Dei der geringen Ernte hafer und Gerite fieht leider für Schweine und weich Rornerfutier nicht jur Berffigung, und bedbif eb notwendig, den Schweinebeftund ju berein-Bir werden auch die Dobe des Rindviehbeftan-mit den verfügbaren Kuttermitteln in Ginklang ingen muffen. Das wird fich naturgemöß in der Wirmild die Aleischeerforgung n. auf die Gewinnung Wilch und gett ängern. Durch die Ragnahmen Meichoftelle für Gemufe und Coft ift bie Regelung

Berfargung mit Brotaufftrichmitteln

meet. Burbe unen Obfr und Gemife bon ber sungebewirtichaftung freilassen, so würden die wise seigen und die minderbemittelte Bevölferung ide nichts faufen sommen. Die Horderung der land-grichaftlichen Brodufrion balte ich für eine der wich-iellen Aufgaben unserer Kriegswirtschaft. Die Ge-millage unserer Ermährung ist dernrt, dass unsere verlorgung mit Goldmahrungsmitteln, mit Brot und eintfeln gefichert ift und bag auf anderen Gebieten Schwierigseiten überwunden werden können. Es vordicktigt, in erhöhten Rahe für eine Aufflärung Sandt und Land über die Korwendigkeit der wirt-zestlichen Kriegsmannahmen vorzulargen. Bie un-ier Helden auf dem Schlachtielbe fämpten, so follze m die Bevölkerung auf dem Lande und in der Stadt paterlanbischem Bflichtpefühl gusammeulteben. in dann werben mir trot der flebermacht ber Reinbe fiereich aus bem Rampfe bervorneben, (Lebb, Beif.) Abg, bon ber Often (tanf.): Der Appell bes herrn Staatstommiffard an bas Gaterlandes und fictigefühl findet bei ber Landwirtschaft ein lebhaf. Echa. Die Erzeuger auf dem Lande muffen in bie perfest werden, gut und reichlich gu produgieren. die Ueberfülle von Bewednungen ist gar nicht durch-nichten. Sie haben mit das Bernntwortlichleitisge-il abgestumpft. Infolge des mangelnden Sandgutes ind große Streden des Landes unbedaut. Die Stagroße Streden des Landed unbedaut. Die Stamit über die Austoffeiernte wurde zu einer Zeit veringt, als die Ernie noch gar nicht adzuschähren war.
und solde Rahnahmen wird die Landwirtschaft verinert. To ist dringend zu wünschen, dah die Beamentdeper sich bester über die Boge der Landwirtschaft untersichten. Die Zwongsbewirtschaftung sollte auf ill notwendigste beschräntt werden. To sollte der die des allmählichen Absaues versucht werden. Das übe auf Beruhinungs der Landwirtschaftlichen Bross. iebe gur Beruhigung ber laubmirtfchaftlichen Bevolnung beitragen. Gie wurde dann produktionsfreu-tier werden. Gine weitere Jolge würde auch sein, bie die Gegenfähe gwischen Stadt und Land gemildert berden. (Lebb, Beisall.) Die Beiterbergtung wird auf Donnerding 11 Uhr

Lokales.

Limburg, 30. Robentber.

Bei den neuen Brotbuchern, die am damstag gur Ausgabe fommen, find die 11 m -61age wegen Bapiererspornis in Wegfall ge-immen, Die 4 Wochenfarten find zusammenge-effet und jede einzelne Rarie bat seitlich einen Bentimeber breiten Mbfcnitt (Gtamm). Die wifarte wird burd ben Bader vom Abidnitt a betrennt; die 4 gufammengebeften Abicinitte millen bom Befiber bes Brotbuches aufbem Brotbiichern auf der Bürgermeifterei wieder bgeliefert merden mulfen. Die bismige Einteilung ber Brotfortiefber ift unperanert geblieben.

= Deblbaltige Rabrmittet: Auf in Bezugsabicmitt Rr. 47 ber Lebensmittelfarte berden in nächster Woche meblhaltige Nährmittel

algegeben werden. = Sonntagsfabrplan Biesbaden-Riedernhaufen. Bom 2, Dezember ab Bird für die Strede Biesbaden-Riedernhausen Maender Sonntags-Jahrplan anftelle des gurgeit illitigen eingeführt werden: ab Wiesbaden 7.28, 149 u. 7.13; ab Riebernhausen 6.19. 2.00 u. 7.14. simtliche Personenzinge baben 2.—4. Wagenklaffe. = Die Sandelstammer zu Limburg Labn) macht Firmen, welche Schulden bei Gin-

ohnern der besetzten frangolischen Gebiete haben,

of Bunich eine Mitteilung. 3n der lehten Bollverfammlung ber Dandelskammer zu Limburg (Lahn) wurde ber nwurf einer Rovelle jum Sanbelskam-nergeset besprochen. Die Versammlung ichlof fich wallgemeinen den Ausführungen der Condertommisbes Deutschen Danbelstags an. Alweichend bavan tad sich die Remmer bafür aus, daß auch Frouen, elde eine bervorragende Stellung im Geschäftsleben mehmen, als Witglied der Kammer wählbar fein inehmen, als Mitglied der Kammer wählbar sein ben, Beiterbin gub die Kammer verschiedene Andungen bezügl, der geplanten Auflösung von Handelmmern z. E. über Gerteilung des Germögend bestimmern z. E. über Gerteilung des Germögend bestimmer den Kommern gegen ihren Billen usw. Interesse der im Bezirf besonders bertretenen underen und kleinen Brauedeien sochen der die kommer eine Entschließung, in der die Forderung versten wied, daß worgebe, sondern so daß die tüchtigken blieden bieden biede die klimerentien von der Geilben und die tüchtigken kleide erhalten bleiben sollen. Unter allen Umerbalten bleiben follen. Unter allen Ummben sollte bermieben werben, daß benjenigen Brauc-ten, welche zur Stillegung kommen, irgend welche Wertalien zwangsweise entzogen werben, damit es n nach Friedensichlus möglich wird, ihren Betrieb nbichbarer Zeit wieder aufzunehmen. Gine allge-in gehaltene Beschwerbe über Misstände beim ficin Boframt foll von bem Borftanbe eingebend ge-ift werben, bevor Schritte unternommen merben.

m Bootsbaus. Rächften Mittwoch if Des.) mbet in den Räumen des Berwundetenbeims im Shoferweg (Bootsbaus) der in der ceftrigen ligabe bereits angefündigte öffentliche Bubert-Abend ftatt. In liebenwürdiger the hat Fraulein Maria Lerner aus Roln opran) auch für diesen Abend ihre tünstlerische kwirkung sugesagt. Die Eintrittskarten find in chennftem Umfange bon beute an in der Buchindlung Sch. Aug. Berg erbältlich. Der Rein-leng der Einnahme joll dazu dienen, die Un-ften für die Herbeigiehung nambofter Fräste neds besterer Ausgestaltung der unferen Ber-undeten von Zeit zu Zeit dargebotenen Bor-angs- und Unterhaltungsabende zu deden.

# Provingielles.

+ Gidhofen, 29. Rov. Die Teier des goldenen nefterjubilaums unjeres herrn Pfarrers agemann verlief icon und erbebend. Dit m Golbfrang auf bem ichneeigen Saar, begleitet n einer Schar weifigetleideter Rinder und bem

Bater fei gepriegen" murde ber verebrte Geelforger jum Altere geleifet, wo der fromme Brieftergreis bas Bochamt bielt, das durch mehrftiumnigen Gefang bes Rirdendores verberrlicht murde. In der Festwiedigt wies Gere Domfapitufor Geifil. Rot Giich bach barauf bin, wie ber hochw. Jubilar während feiner bojabrigen Birtinmfeit fich ftete bemühr babe, burch Lehren bes Maubens, ber Webote und Spendung der Saframente bie Glünbigen auf die rechte Geite bes Weltenrichters gut führen. -- Doidon Berr Bfarrer Dagemann fede außere Chrung abgelebnt batte. empfand die Gemeinde es doch als Bedurfnis, einen Jamilienabend in veranftalten, der Gelegenheit bot durch Glüdwunichgebichte, Festipiel, Suldigungereigen ber Rinder, Stellung einer Chrenppramide, Lieber, vorgetragen vom Ainder-Manner- und Rirdendor, und Darbietung wertboller Baramente, bon denen befondere ein funftvoller, bon Jungfrauen bes Orfes geftidter Chermantel erwöhnt zu werden verdient, ihrer Liebe und Danfbarfeit Ausdend ju berleiben. - Berr Biarrer Burgaraf in Colbein: fam noch anftrengendem Sonntagogottesdienft und bei ichlechter Bitterung nach Sichhofen, um ale bontborer chemoliger Schiller feinem väterlichen Freunde die Geftrede gu balten, anfnüpfend an Die Borte ber Gebeimen Offenbarung: "Ich fenne beinen Glanben, beine Werfe, beine Liebe und bein lettes Berf ift bas grobte." - Der Landratebertreter fr. Mieffor v. Borde aus Limburg beehrte die Teier mit feiner Amvefenheit u. überreichte dem honne. Jubilar in boberem Auftrage mit Worten warmer Anerfennung den Roten Ablerorben 4. Staffe, Moge fich erfüllen ber Bunich in bem gemeinschoftlichen Liede:

Lag ibn, eherr, der Bfarrgemeinde Roch als Hirten manches Jahr!"

D Cichhofen, 29. Nov. Fahrer Jojef Fluck, Sohn des Landwirts Joh. Fluck 8, von hier, wurde vor Berdun mit dem Gifernen Kreuz 2. Riaffe

Freiendies, 29, Rob. Gine nette Gefellichaft wurde vorgestern morgen am Freiendieger Babuhof (Befterwaldbabn) von Herrn Bahnhofsverwalter Martin festgenommen. Es bandelt fich zum Frauen und zwei Gerren, die in der Racht vorber in Briidrachdorf bei Dierdorf bei einem Landwirt ein Gemein bon 200 Bfund aus dem Stalle gestoblen und abgeichlochtet batten. Bei ibrer Teitnahme fand man das Gleifch in einem Roffer eingepadt, Lunge, Leber und fonftige effbare Eingeweiden fomte gwei Schlachtmeffer u. außerdem zwei wertvolle Treib-riemen von einer Dreidunafchine in einem Karton eingepadter as Auftreten, Benehmen, sowie Aleidung (die Lamen trugen wertbolle Belge und Schleier) lieg nicht erkennen, daß man es mit einer fold fauberen Gefellichaft ju tum batte. Die Berhafteten ftammen aus Gffen; fie murden borläufig dem Bentralgefüngnis Freiendies augefiibrt.

@ Rieberhadamar, 29. Rob. Mustetier Julius Reuth von bier erhielt für bervorragende Tapferfeit vor dem Geinde bas Eiferne Kreus 2 Stoffe

# Obermeber, 29. Rov. Dem Mustetier Bilbeim Roch, Cobn der Bitwe Rath. Roch von bier, wurde für topferes Berhalten das Eiferne Kreug 2. Maffe verlieben. Roch ift der jüngste Krieger unserer Gemeinde, dem diese Andseichnung zuteil

# 3rmtraut, 29. Rob. Der Gefr. Wilhelm Gimon bon bier erhielt in den beigen Rampfen in Flandern für betriefene Tapferfeit das Giferne Rrenz 2, Rlaife.

X Ellar, 29. Rob. Mustetier Bilbelm Sab. Ier, Gobn des Landwirts und Wagners Bilbelm Sohler bon bier, erhielt das Giferne Rreug 2. RL

bt. Schwanheim, 29. Rob. Der 20jabrige Fubrmann Saufer wurde beim Solgabfahren aus bem Franffurter Stadtwalde durch den Sufichlag feines Bferdes gu Boben geriffen und geriet babei bor die Raber des idmer beladenen Bager Er wurde fiberfahren und auf der Stelle ge.

bt. Bicobaben, 29, Rob. Die Bluttat, der am Sonntag Frau Ebret gum Opfer gefallen ift, ftellt fich den neueren Ermittlungen der Boligei aufolge ale ein faltblittig überlegter Mordanichlag bes Karpegat bar, Dem Morber ift man feit beute auf ber Spur. Rampegat bat Rompagniefomeraden gegenüber furg bor der Mordtat erklärt, daßt er eine "große Coche" gegen eine Boderfron plane, bet ber 1000 Mart ju bolen feien. Wenn die Frau fich webre, schlige er ihr eind auf den Ropf. Man bielt die Reben des Karvegaf ist Auffdmeibereien und legte ibr besbalb feine Bebeutung bei. Einige Tage fpater wußte man, bag es bem Burichen Ernft mit feinen Borten gemefen

# Lette Radrichten. Die Rede des Reichstanzlers.

Reicholangler Graf b. Bertling: Meine Berreu! Rachbem Seine Majestät mich an diese Stelle berufen bat, babe ich die Ehre, den Reichstag zu begrußen. Ich möchte fofort Ihrem Beren Brafiden-ten meinen Danf für die freundlichen Borte ausdrilden, die er in feiner Uniprache an mich gerichtet bat. Mogen die von ihm mesgegangenen Worte gegenseitigen Bertrauens in allen Berhandlungen nachflingen. (Beisall.) Weine Gerrent Bie der Derr Bräsident bemerkt bat, din ich Ihnen ja fein Fremder. In wei durch sechsjährige Frist ge-treunten Abschnitzen bin ich mehr als 30 Jahre Mitglied dieses Sauses gewesen. Ich babe auf ver-icheebenen Ashieten mit Anschäuteten ichiebenen Gebieten mit Angeborigen aller Barteien gusammengearbeitet. Alls ich im Gebruor 1913 an die Gpige des baberifchen Minifteriums berufen wurde, wodurch meiner porlamentarifden Antigfeit ein Ende gemacht wurde, ging ich von bier mit bem Bewußtfein, viele Freunde, mande politische Gegner, aber, wie ich vertraue, feine perfonlichen Teinde gurudgulaffen. (Lebhafte Bu-ftimmung auf allen Geiten.) In Diefem Bertrouen und in danfborer Grinnerung an jene Jahre trete ich jest vor Gie bin. Wenn ich mich in fturmbe-wegter Beit enischloffen babe, bas schwere und verantwortungsvolle Amt des Reichstanzlers zu über-nehmen, wenn ich gewichtige Bedeufen gurudge-drängt babe, die lich allein schon aus meinem vorgeidrittenen Alter ergeben fonnen, fo leitete mich dabet die Ueberzeugung, daß es Bflicht fet, die ungefucht an mich berangetretene Aufgabe nicht abgulebnen, und daß es Bflicht fet, dem Baterland jedes, auch das ichwerfte Opfer zu bringen. Ich dachte ichen, aufer dem Gingen der Gemeinde "Gott jeden Tag ihr Leben für das Baterland einsehen, Antwort auf den Friedenstruf des Papftes auf ben Genantmortt für die Angeigen: 3. 6. Ober, Limburg.

Ihrem Geifte wollte ich folgen. (Lebhafter Beif.) | Boden der papfilichen Note vom 1. Anguit 1917 Aus diefer Gefinnung beraus, meine herren, bin ich dem an mich ergangenen Aufe S. D. des Raijers gefolgt und in diefer Gefinnung bithe ich Gie um Ihre vertrauensvolle Mitarbeit. (Beifall und Buftimmung.) Bir fteben am Abichluß eines Jahres, das auf den vielen feriegsichauplagen weitteichende Enischeidungen gebracht bat. Stolz und danfbar ftelle ich fest, daß fast fiberall unfere Baffen, fewohl die unfrigen wie auch die unferer Betbundeten von Erfolg begleitet gewelen find. 3m Westen, worauf auch ichon der Derr Brafident bingewiesen hat, geht die Flandernschlacht fast ununterbrochen feit Juli de. 36. fort. Rabegu das gefamte engliiche Beer ift in der flandrifden Ebene in goblenmäßiger Heberlegenheit gegen uniere aront angesett worden. Auch mehrere französische Divisionen baben an dem Stampfe teilgenommen, Aber unfere Mandernfront fteht trot des Berluftes einiger Borfer und Sofe in fich unerichtittert feft. Der Jeind ficht feinem Biele, der Erreichung der flandrifden Rufte gur Unichablichmadnung unferer U-Bootbafis nach wie ber fern. In Erfenntnis ibrer nutfofen u. verluftreichen Angriffe in Fiandern fuchen die Englander jest bei Cambral die Enticheidung Muf die tagelange Fenerborbereifung, die bisber ibren Angriffen vorausging, baben fie diesmal verzichtet. An ibre Stelle ift der Rolleneinfat bon Tanks getreten. Trop ibrer Maffe baben die Tants die Soffnungen, die England auf dieses Kriegsmittel geseht bat, nicht erfüllen können. Alle Opfer unferer erfolreichen Abwebr liegen lie gerftort auf dem Kampffelde. (Leb-bafter Beifall.) Die englischen Anfangberfolge wurden durch das Gingreifen unierer Referven bariert. Die Schlacht ift noch in bollem Gange, aber unfere Gilbrer und Ernppen feben ben flegreichen Musgang mit berechtigtem Bertrauen entgegen. (Lebhafter Beifall.) Die Franzosen haben nordöstlich Soiffons und Broum ortliche Griolge gebabt. Diefe auszubanen ift ibnen aber nicht gelungen, da auch bier ichmelle Gegenzuge unferer Gubrer bem Feind jede ftrategifche Answertung verfagt baben. Die friegerifden Ereigniffe in Dften, die jur Groberung bon Riga und Jafobfladt führten,

fichen in 3brer oller Gedachtnis. Das ruhmreiche Borbringen ber berbunbeten Armeen in Italien balt die Welt noch beute in Spannung. Ueberwältigendes wurde bort in überraichend ichnellem Durchbruchsangriff durch ichroffes Gebirgsgebiet gelösi. Italiens Heer bat einen erheblichen Teil seines Mannschaftsbestanbes und mindeftens bie Balfte feiner famtlichen Rriegemittel eingebüht. Es bat reiche Borrate liefurnde Landstriche verloren. Die Beute gu bergen ift bisber noch nicht möglich gewesen. Wenn wir den gesomten Gewinn in Geld umrechneten, jo begifferte er fich auf Diffiarben. Ein weiterer Erfolg unferer Giege am Jiongo bis gur Biane war für und die wirffamfte Entlaftung unferer Beftfront. In gleicher Beife mochen fich unfere Giege auch in Magedonien fühlbar, wenn ber Jeind die geringen Erfoige, die er westlich des Odiridafees erningen bat, freiwillig aufgab. Bor ber Ginathalbinfel arbeiteten die englischen Truppen gegen die tirklichen Truppen in Galaftina und baben dort anfangs gewiffe Erfolge zu erringen vermocht, Einen Ginfluß auf die militärifche Gefamtfriegslage baben dieje Erfolge jedoch nicht.

Auf den Rriegofdunplaten in Rieinoffen und im Frat bat fich die Lage nicht gennbert. Unsere Flotte hat die auf ihre junge Kraft gefetten Soffnumgen durchaus erfüllt. Die Hochicefiotte und beren raftlofe Totigfeit, die fich vielfach ben Blif-

fen entzieht, haben den

Dant bes Baterlanbes

verdient. Sie hat nach langer Baufe feit der rubmreichen Schlacht am Stagerraf bei ber Begnahme der Infeln Defel, Dago und Mobn in vorbildlicher Aufammenarbeit mit dem heer und bei dem furgen erfolgreichen Gesecht in der deutschen Bucht der Rordfee gegen erhebliche Ucbermacht ihre stete Rampfbereitschaft bon neuent bewiesen. Als Count und Rudbalt fteht fie binter unferen U.Booten. Sie bedt ibre Stühpuntte und fichert ihnen ben Beg ins freie Meer.

Begen Fernsprechftorungen läßt fich die Fortsehung der Ranglerrede nur in einem Annguge wiedergeben: Unter lebhafter Instimmung der großen Mehrheit spricht er über die innere Bolitik im Reiche, wobei er auf die preufische Wahlrechtsborlage und auf neue, die fogialpolitifche Wefeb. gebung Deutschlands ausbauende Magnahmen ber Regierung himvies und für die Sandhabung ber genfur ju einer im Gegenfat ju dem Standbunft der Ententemöchte liberalen Auffaffung des Rechtes ber freien Meinungsäußerung befannte.

Rad einem ergreifenden

Mufruf gur Ginigfeit auf ber inneren Front führte der Reichofangler fiber die allgemeine politische Beltlage etwa folgendes aus: Bon meinem bochverehrten Antsvorganger habe ich ein fostbares Erbe übernommen, die Bflege unseres Freundfchaftsverhältiiffes ju Defterreich-Ungarn, jur Türfei und ju Bulgarien, Gemeinsom ist diesen Bundniffen das Biel: Die Berwirklichung der na-tionalen Ideale. Die Gicherung des Gebietsftandes und die Abwehr ber feindlichen Angriffe. Der überragende Wert biefes Bieles ftablte unfere Entichloffenheit. In dem langen blutigen Ringen wird fie uns erhalten bis jum Ende bes Rumpfes. Unferen treuen Berbfindeten, mit benen die Berteidigung der beiligften Guter uns gufommengeführt bat, und mit denen bereint auf den Schlachtieldern und in der Heimat Taten von unvergleichlicher Größe ausgeführt worden find, gilt mein Dank und meine Bewinderung. Darauf fprach der Rangler fiber

Das ruffifche Friedensangebot

(fiebe 1. Geite.) Mit aufrichtiger Teilnahme verfolgen wir die weiteren Entwidlungen des ichwer geprüften ruff. Bolfes, Möchte ibm bald die Bieberfebr geordne-ter Berhaltniffe beschieden fein! Wir wünschen nichts mehr als gu ben alten nachbart. Begiebungen gurudfebren gu tonnen. Bas die ebemafs bem Bepter des Baren unterworfenen Länder

Bolen, Litauen und Antland betrifft, fo ochten wir bas Gelbitbestimmungerecht ihrer Boller. Wir erwarten, daß fie fich felbst die flaatliche Gestaltung geben, die ihren Berbalfnisfen und der Richtung ibrer Kultur entiveicht. Uebrigens find dort die Dinge noch völlig in der Schwebe. Die Rachrichten, die bor einiger Zeit burch die Breffe gingen, als ob in einem Buntte eine feste Abmodung getroffen worden fei, find den Tatfachen vorangeeilt.

Anbers ift unfere Lage gegenüber 3talien, Granfreich und England

geftellt baben.

Damit mar freilich bem torichten Gerebe, bag es gefte, ben ben Frieden der Bolfer bedrobenden deutschen Militorismus ju vernichten, jeder Boden enthogen. Umgefehrt stellt es sich beraus, wo in Bahrheit der friedemmordende Militarismus fuchen ift. In feiner Rebe bom 26. Oftober 1917 hat der italienische Minister Connino den Geban ten der allgemeinen Abriftung ansbrüdlich abge-lebnt. Der Grund bierfür ift bezeichnend genug: Man fonne die ftebenden Beere nicht entbehren mit Ridficht auf die inneren Gefobren, und Clemen cean geht in feinem Innismus fo weit, von einer friedlichen Bolfergemeinschaft der gufunft, wo bat Recht au die Stelle der Baffengene't treten foll. ausdrücklich Deutschland und Ceiterreich-Ungarn ausguichließen. Lloyd George endlich erflart flips und ffar das Zweit des Strieges die Bernichtung des deutschen Handels. Der strieg mille fortgeleht werden, die dieses Biel erreicht ier. Wo in Wahr heit die uns fähichlich zugeichebene Groberungssincht Bu fuchen mar, das wird jeut durch die von der euf lifden Regierung begonnene Beröffentlichnun bei feinerzeit abgeschiefenen Gebeimwertrage vor aller Welt in das belifte Licht gefest. Unier servegogiel tone bom erften Tage an die Berteidigung des Baterlandes, Die Unverletitieit feines Gebietes, die Freiheit und Unabhängigfeit feines wirticbuftlidgen Rebens.

Darum fonnten mir den Friedenbruf Des Papites freudig begrüßen. Der Weist, worons die Antwort auf die Capimote bervorgegangen ift, tit auch beute noch lebendig, aber bas niogen fich die Geinde gejagt fein laffen

Dieje Antwort bebeutet feinen Greibrief

für eine frebentliche Berlangerung des Krieges, für die Fortiegung des entjeglichen Mordens und der Berfterung nuerh blider Studiumverte, für das wahnfinnige Geibitzerfleifden Europas tragen die Zeinde ellein die Berantwortung, Gie werden auch die Folgen zu tragen haben. Moge bas fic insbesondere Sonnino gesogt fein laffen. Bat en die italienischen Machthaber, die die ungliefliche Bevolferung bes ichbnen uns burch in den Brieg trieben, die ausgestredte Friedensband des Babiles ergriffen, donn ware die furchtbare Rieberlage feines Beeres mit allen fich daran friipfenden Folgen nicht gefommen, Rochten fich das feine Freunde gur Warnung dienen laffen, damit fie endlich ber Stimme ber Ber-

minft und Menfalidsfeit Gebor geben. Der Reichstangler ichlob mit ben Worten: Bur und fann die Lofung nur lauten: Abwarten, Ausbarren, Durchbalten! Bir vertrauen auf Gott und unfere gerechte Cache, wir vertrauen auf unfere großen Beerführer, deren Ramen, wo fie genannt werden, einen Sturm der Begeifterung entfachen, wir vertrauen auf unfere Kompfer gu Boffer, gu Lande und Luft, wir bertrauen auf den Geift und die fittliche Straft unferes Bolfes in der Heimat.

Deer und Deimat in eintrachtigem Bujammenfichen werben ben Gieg erringen. Dagu wollen auch Gie meine herren gu ihrem Teile beitragen, und barum bitte ich Gie noch-

mafe um Ibre vertrauensvolle Mitarbeit. Nach den Ausführungen des Reichstanglers nabmen die Abgeordneten Trimborn, Fischbed, Strefemann, Graf Beftarb, Freiherr v. Camp und Saafe bas Bort. Der Bortlant ihrer Reden liegt bei Schlick der Redaftion noch nicht vor.

Der Arbeiteanofdnis bes Reichstans,

Der Melteften-Aussidung des Reichstags trat geftern bor der Boliverjammlung gu einer Beibredung der Geichäftsleitung jufammen, Es fam gu einer endgültigen Beichluftafinna darüber, ob die Beratungen am Samstag bis Mitte Januar berfagt werben follen. Dariiber wird in einer weiteren Situng am Camitag vormittag entichieben werben. Um Freitag fallt bie Bollveriammlung aus, um bem Saubtausichuf; Gelegenbeit gut feinen Beratungen gu geben. Dabei werben vorausfichtlich die Borgange im Diten, die Erhöhung ber Goldatenlöhnung und Menten, Lieferungs-fragen und Berhaltniffe ber Ariegog ieflicoften gur Grörferung fommen,

# Die Macht ber Bolichewifi.

BB. Rotterbam, 29. Rov. Die Maximaliften teilen mit, daß fie nach viertogigen Rampfen Taidifent (die Bauptitadt von Turfeftan) in ibre Gewalt befommen haben. General Rorowifchento wurde verhaftet. Trouth hat den Unterminifter des Meufern Reratow fowie 30 andere Beamte ohne Benfion entlaffen, weil fie fich nicht ber Mutorität ber Maximalistenfommiffare fügen wollten. England fünftige Birtidaftspolitit.

289. Bern, 29. Rob. Laut "Daily Chronicle" ift die britische Regierung fest der Anficht, daß über die im Rriege verbangten Rriegewirtichaftsmagnahmen erft auf der fommenden Friedenstonferens entidieben werbe.

Ruffischer Schritt beim Batitan.

BB. Bürich, 29, Nov. Rach einem Telegramm aus Rom ift bei dem Batifan am 27. Robember ein amtlichen Friedensgefuch der ruffischen Regierung eingegangen. (Frankf. Nachr.)

Die fontrollierten Ententebotichafter.

Bafel, 29. Rob. "Morning Boft" meldet aus Betersburg: Die Regierung bat ben Bolichaftern den Berfehr mit dem Haupiquartier verweigert u. alle von Betersburg nach dem Sauptquartier gebenden Bahnen mit maximalistischen Bionier-bataissonen besetzt. Die Regierung bat serner den Brief- und Poftverfehr der Botidiafter am Montag der militarifden Heberwadung unterftellt, wo-

gegen die Botichafter bergeblich protestierten. Rotterbam, 29. Rob. Die "Daily Rews" mel-ben aus Betersburg: Der japanische Botichafter batte eine Audiens im Answartigen Ant, um die Beidwerben ber Ententebotichafb'r gu überbrigen. Es berlautet, daß ber Berfehr des japanischen Botschafters mit der Regierung in Tokio nicht denjeni-gen Beschränkungen unterliegt, die die Regierung für die übrigen Botidiofter in Betereburg anbejablen bat.

Debung ber beutiden Baluta.

288. Stodbolm, 29. Rov. Infolge ber Rachrichten von dem amtlichen ruffischen Friedensangebot find in Stodholm die Bertfurfe aller Griegführenden außerordeitlich gestiegen. Den hochsten Stand erreicht die deutsche Reichsmark, beren bobe Steigerung Umfabe von außerorbent-licher Sobe bewirften. Frankf. Racht.)

## Die hintermanner Dudjonine.

Bien, 28. Rov. Rach halbamtlichen Mitteihingen an biefige Blatter liegt bem Obertommando der öfterreichisch-ungarischen Armee bisher feine beglaubigte Rachricht über die erfolgte Berhaf ung des ruff. Oberbeschlshabers, Gen ral Duchonin, vor. Die Bertreter des Berbanbe 8 bebaupten noch ihren Blat im ruffifchen Sauptquartier und laffen Duchonin erflaren, daß fie Rugland durch wirtschaftliche Mittel gur Fortführung des Krieges zwingen wurden. Amfterbam, 28. Rob. Die Limes berichtet aus

Briersburg: Der im Samptamerier abgehaltenen

Berfommlung politischer Gilbrer, die über die Bilbung einer aus Bertretern aller Parteien beftehenden Regierung verhandeln, wohnen u. a. auch bei Akhernow, Awffentijew, Miljukow und die Generale Berchowski und Iwanow.

3ft die ruffifche Regierung verhandlungsfähig?

Roln, 28. Rov. Die "Roln. Big." melbet: Bu der Frage, ob die jetige russische Regierung bet-hanrdlungssähig ist, beist es in einem Berliner Telegramm der "Köln. Itg." u. a.: Bon deutscher Seite ist mehrsach ausgesprochen worden, daß eine Einmifdung in die inneren ruffifchen Museinanbersehungen nicht beablichtigt ift. Stellt fich beraus, daß die Betersburger Regierung bie nötigen Machtmittel befitt, um ihren Billen gur Geltung an bringen, fo wurde fich auch die wichtige Frage ihrer Berhandlungofabigfeit von felber flaren.

Lord Robert Cecil erflart: "Es besteht feine Ablicht, eine folche Regierung anzuerkennen". 1ens ftellt fich bie Frage einfach babin: Wer hat bas Recht? Berbindet fich unt ber Macht ber Bille jum Frieden, fo feben wir nicht ein, warum wir nicht eine Regierung d'r Bolfcewifi ebenfo für verhandlungsfähig ansehen sollen, wie jede andere.

#### Teilweife ruffifche Temobilifierung.

BB. Bern, 28. Rov. Laut "Daily Chronicle" bot die ruffifche Regierung befohlen, die ruffifchen Truppen aus dem ruman. Seere berauszunehmen. Laut "Daily Mail" find 600 000 Mann von 40 bis 43 Jahren im allgemeinen bereits bemobili-

WB. Wien, 28. Rob. Das "Rene Wiener Journal" berichtet aus Stodholm: Das Plostaucr Echo Bolsti" bringt einen Artifel ber "nowaja Chien", in welchem gefagt wird: Die Togung ber ufraintiden Coldaten der Beitfront beichloft, von der Regierung die fofortige Eröffnung ber Friedensverhandlungen und Einstellung der Feindfeligfeiten gu verlangen. Chne fich bamit gu begniigen fordert bie Tagung ben ufrainischen Bentrafrat auf, die Sache der Beendigung Des Strie-ges in die Sand zu nehmen. Diefer Beichluf tann nur als ein Beriuch eines Conberfriebens ber Ufraine mit den Mittelmächten gedeutet werben.

Die Wahlen gur Berfaffunggebenben Berfammlung.

Robenbagen, 28. Rob. Mus Beiersburg wird über haparanda gemeldet, daß der Bahlfampf gur Berfoffunggebenden Berfammlung in gang Rufland in vollem Gage fei. In Betersburg bielten die Bolicamitt gwei Raffenversammlungen ab, und gleiches toten die Rabeiten. In Betersburg gibt es nicht weniger als 19 Kandidatenlisten, aus denen ersichtlich ist, daß jede einzelne Sozia-listengruppe einige Kandidaten aufgestellt hat. Lifte Rr. 4 ift die Lifte der Bolfchewill und ber polnifden fowie litauifden Sozialebmofraten. en halt 18 Ramen. An ihrer Spihe steht Len in. Besondere Listen haben aufgestellt die Ufrainer Betersburgs sowie die Liga für Gleichberechtigung

Amsterbam, 28. Nov. Aus Betersburg wird vom 25. November gemeldet: Trop der Hinder-nisse, die der svien Ausübung des Wohlrechts im Bege fteben, zeigt die Botersburger Bevölferung am gestrigen ersten Zage der Wohlen für die Ber-jassungebende Bersammlung großes Interesse u. beeilt sich. ihre Bürgerpslicht zu tun. Die Wisi-tärausschriffe an der Front demühen sich, ein domog nes fozialiftifches Rabinett unter Li dernoms Beiumg zustande zu bringen.

#### Briand und England.

29. Bern, 28. Rob. Unter Bezugnohme auf eine Bemerfring in der Debatte im Oberhause, das eine halbe Million Iren in die Armee eingestellt werden fonnte, erflärte der irijde Abg. Deva-lera in einer Berfammlung am 18, November, die Mirerten, die fur die Rationalität gu fampien vorgeben, fommten eine balbe Million irifcher Golda en unter der Bedingung haben, daß sie zumächst genau angeben würden, welche fleine Rationen sie befreien wollten, und burch bie Befreiung Belanbs guborberft bewiefen, bog es ihnen ernft mit ihren Abfichb'n fei. Wenn man Irland frage, warum es

nicht für Belgien und Gerbien fample, lante Antwort, weil Irland feine Gewähr babe, beb Rrieg wirflich um die Freiheit ber fleinen m nen gebe. Die Sinnfeiner bermochten bie ? ftellung der brifden Minifter über die n. laffung des Krieges nicht anzumehmen. Man befucht lediglich, die Iren bagu gu befommen, Rampf für Englands Borberrichaft im Belit grampt für Englands Socherringelt im Geltigen bei zu könupfen. Denn um biese, nicht um bi Freiheit ber kleinen Rationalitäten gehe be Krieg. Aber, schlos ber Redner, wir baben unter Bedingung gestellt. Wenn die Alliceten sie erführen len, wird kein Gernad zur Weitersührung be Krieges mehr borliegen, da, wie ich glout Deutschland sie annehmen wird.

#### Gin neuer Mugentroft ber Entente.

Schweiger Grenge, 27. Rob. Bie Babas . Baris meldet, seiern die englischen und frombischen Blätter den Borstos bei Cambrai einen großen Sieg und weisen freudig darauf bah den Canfs die Chre des Lages gebühre. ichließend baran melben frangofische Blatter. die Peresleitungen der Berbiindeten besse tigen, ben Bau bon Zanfs weiter in groß Magitabe ju betreiben, um im nochten Fritte bei ben Angriffen viele Bunberte von Tanta allen Fronten zu verwenden.

(Rach ben beutiden Togesberichten liegen ) vielgerühm'en Lanks in hellen Haufen seriches vor unferer Weitfront. D. Schriftl.)

Dem Enbe gu! Rotterbam, 28. Rob. Der engl. "Manche Guardian" meldet am Sonntag: Man tonn t Busiderungen bafür geben, ob ber Rrieg in is oder sechs Monaten brendet sein werde, man f beute aber fagen, daß er fich feinem Enbe nabe Es gelte eine Aniponnung aller berfügl Brafte, um ben Rrieg gu einem einigermaßen friebenftellenben Enbergebniffe gu bringen. Bil nisfriege bot en immer mehr ober weniger i Bergleichen geenbet. Auf feinen Fall aber b England den Krieg beenden, bevor feine Unis lichfeit nicht aller Welt flar erwiefen wurde.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit wie bei der Beerdigung meiner lieben, nun in Gott rubenden Fran

# Christine Preuß,

sowie für die schönen Kranzspenden und gestifteten beiligen Messen meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders Dank den barmberzigen Schwestern zu Dehrn für ihre liebevolle Pflege.

Limburg, den 30. November 1917.

7680

Der trauernde Gatte: Wilhelm Preuß.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herslicher Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Sohues, Bruders, Schwiegersohnes, Enkels, Schwagers und Nellen

# Joseph Egenolf,

allen, insbesondere den Barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege, für die gestifteten hl. Messen und Kranzspenden, sowie dem Gesangverein "Frobsinn" für den erhebenden Grabgesang beralichen

Die tieftrauernden Angehörigen. Dehrn, den 26. November 1917.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Bruders und Onkeln sagen wir auf diesem Wege allen un-seren berzlichsten Dank. Besonderer Dank dem Kirchenchor und seinem Dirigenten für ihren erhebenden Grabgesang und allen, die uns behilflich waren.

Frau Jakob Zwenger Wwe. u. Sohn. Niederbrechen, 29. Novbr. 1917,

# Mehlhaltige Rährmittel.

Muf ben Bezugsabidnitt Rr. 47 ber Lebensmittelfarte werden mehlhaltige Rahrmittel ausgegeben. Der Abidmitt ift bis ipateftens Somstag Abend in einem hiefigen Lebensmittelgeichäft ab-gugeben und von den Gewerbetreibenden bis Montag Mittag 1 Uhr im Rathause, Bimmer Rr. 11, abguliefern.

Spater abgegebene Abidmitte fonnen bei ber Berteilung nicht berüdfichtigt werben. Die Buteilung ber Waren wird fofort erfolgen.

Limburg, den 29. Robember 1917. Stabt. Lebeusmittelamt.

Wir meifen wieberholt barauf bin, bag gemäß Bunbesratsorbnung vom 7. Angust bs. 3. famtliche geerntete Detfruchte abguliefern find; bie Ablieferung tann entweber per Rubre an eines unserer nachstigelegenen Lagerhauser ob. per Bahn an bas

# Raiffeifenlagerhaus, Camberg

Die Ablieferer erhalten nach Ablieferung ber Delfriedete on und Begugefcheine f. Del burd, bas juftanbige Banbrotsamt Die Rommiffionare bes Rriegsanofcuf für

Gentral Gin- u. Bertauft-Genaf- Bandwirtschaftl. Bentral-Dahr-fenschaft für b. Regierungsbegirt lehnstaffe für Deutschland in Biesbaben in Wiesbaben. Franffurt a. De.

# Bie neu, verfäuflich:

Mart 20 Füllvien 1 Meter 75 Cim. hoch Danerbrandojen 1 Meter hoch 20 15 Reffelmantel innen 67 Etm. breit 20 3 Mildfatten mit Geftell

7682

Bof Cangendernbach.

# Danksagung.

Für alle gelegentlich unserer goldenen Hochzeit emplangenen freundlichen Wünsche sagen wir herzlichen Dank. Einen besonderen Dank Herrn Pfarret Diefenbach für seine erbauliche Ansprache und Herrn Lehrer Benner für den schönen Kirchengesang.

Waldmannshausen, den 28. November 1917.

Johann Traudt und Frau Barbara geb. Simon.

# 

# Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

In Saale zur "Alten Post" Limburg Freitag, 30. Novbr. 1917, abends 8 Uhr:

# Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von E. Berg und Louis Paulstein.

Karten im Vorverkauf in der Heraschen Buchhandlung.

# 

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Samstag, den Sountag. 61/4 Montag. \*\* -Dienstag,

1063 Bernd Alder-Film 17.18.

Schauspiel in 4 Teilen. Hauptdarsteller: Bernd Alder Einlage-Lustspiel.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. 

## Ein Dienstmädchen bas Melfen fann, aufe Banb gefucht Rleine Familie mit etwas Landwirtschaft.

Bo f. b. Beichafteft.

**Enditiges** Dienstmäden

sum bolbigen Gintritt fucht Fran Unton Bertram, Limburg, Bahnhofftt. 3.

# Fräulein

mit Banbeisfchulausbilbung und fchoner Danbfchrift fucht Aufangsstellung für 1. Jan. Off. unt 7741 an die Erp. des Raff. Boten.

# Mädchen

gefiecht, bas Dausarbeit verfteht und Gerpieren tann, im ein befferes Raffee. 7707 Baldtaffer, e Schwanheim a. Main

## Sauberes fleigiges Madmen gefucht. Bu erfr. 71 Obere Grabenftrafie 6.

Enchtige Coneiber, fowie tüchtige Schneiberin für fofort gefucht. J. Rohr, Obere Grabenftraße 20.

## Tüchtiges Monatsmädchen oder Fran

gefucht. Diegerftr. 26.

Tachtiges, nicht ju funges Mäddgen

für Sans- und Bartenarbeit in ein Bejchaftshans eines, größeren Lanbortes gefucht. Off, unt 7608 an die Exp.

# Neumarkt 10.

Samstag, den 1. Dezemb abends von "S Uhr, Sonntag, den 2. Dezemb von 3 Uhr ab,

Montag, den 3 Dezemb abends von '/S Uhr:

# Furcht.

Hervorragender Decarli-Film, sowie Beiprogramm 1058

# Schuld und Sühne.

Jugendlichen unter 17 Johren ist der Eintritt verboten.

Monatemadden ober

# Frau gefucht. Näh. Exp. d. BL. Ein Mann

satten uno Dolarven Mafch. Fabrit Bufner, Limburg.

Raufe Binterbalge : Buds, Marder u. f. w. ju bochften Tagespreifen unb erbitte Angebote an E. Jordan, Frantfurt a. M. Gr. Kornmarkt 19.

Inferat bitte ausschneiben und aufbewahren.

Gine filberne Berrennbr verloren v. Berner-Sengerftrafie bis unt. Grabenstrafie. Abzug in ber Exp. 7756

# Zu verfaufen ein Grundftud von ungefahr 100 Ruten, für alle Zwede geeignet, in befter Lage ber Stabt.

Anfragen unt. 7755 an bie Beichaftefielle b. BL Eine gebrauchte Geige

gu verfaufen. Weierfteinftraße 7.

In ben erften Togen trifft ein Boggon hochprozentiges E6 23.1 I

# ein. Bestollungen nehmen unt-Münz & Brühl,

Bimburg. Zwei neue Oefen

14 Tage gebraucht, 480 und 280 Rubilmoter Deistraft, mit Robre und Zubehör, für 180 Bart zu verfanfen.

Bu erfragen in ber Ge- Angebote icheftentelle. 7783 Expedition.

#### Unfern Lefern in Montabaur

geben mir biermit befanut, aft mir vom 1. Dezember 1917 an bie bortige Migeninr bes Raffauer Boten in Wefdiwifter Beger, Beterotor 3 fibertrag, haben

Inbem mir bem bibberigen Agenten Derrn Raufmann Johann Bing für feine lang-jabrigen treuen Dienfte im 3ntereffe bes Raffauer Boten beftens banten, bitten wir bie Abonnenten bas ihm bisher fo reichlich geschentte Wohl-mollen auch auf fein Rach-folger geft. übertragen gu

Die Gefchäftöftelle bed Raffauer Boten.

# Landlik! 3th fuche

ein lanbliches Unmefen,

-6 Morgen & 2500 qm mit einem gutgebaut n. außer binreichenben Wefinbe- und Rebenraumen, 9-10 geräumigen Simmer enthaltenben Bohnhaufe, möglichft mit Stall-ung unb Schener, in fcon malbreich. fcnaten-freier Begenb, milben Rlimas, gu fanfen. Bebinbong gu Gifenbahn u. größerer Stabt. Ungeb. mit genauefter Breisangabe, Befdreibung (Gas, Gleftrigitat, Bafferleitg., Ranalifation u.f.w.) Lagepland. Anmejene, Grund. riß und Photographie bes Dr. Fritz Leo, Homburg v. d. Höhe, Pension Debus.

Größere Mengen

# ju taufen gefucht. Angebote mit Breifen frei Baggon Ab-

gangeftation, Biefergeit und Maffen an 7754 3. 28. Behnert,

Duren Rhib. Aditung!

# Gegen Beihnachten verlauft jebe fparfame Dausfrau ihre alten Lumpen

nur an bie betannte Rohprodutienhandlung A. Schmidt Witwe, Domftraßt. 7759

Suche eine Zongrube mit In.blauem bodijeuerfeften Ton

gu taufen ober gu pachten. Geff. Off. mit naberen Ungaben unt. 7739 an bie Gedaftefte b. Big.

Weihnachtsgeschent geeignet, Dore'fche Bibel in

zwei Brachtbanben, vollftanbig nen, preismert abjugeben, megen Umgug. Angebote unter 7676 an bie

m-bt. Zimmer. Unteroffigier fucht falle mobl. 3immer. Off, mit B ereangabe un

und fi

fentter

poci 6

barun

peten

ben be

Maru'

maftfd

Unter

Lonne

Gifene

**Miblid** 

rüdg

abgeto

En

Ration

hat co

berhan

auf bi

Drus

tomme

Troofi

Rarfen

Belide

Troofi

Entrah

dinate

fomme

nen 2

Shrapi

4. Mr:

mrint

unfere

bie B

midjt e

BR itt

nen be

find al

pflie

mert

Mante

fratic

mügen

boff t

haben.

Spro

Mocife!

Saria

repress

Sti

7758 an bie Exp. Solbat fret fran

möbl. Bimmer. Bon tleiner 3 milie, 2% fonen, beffere 3 - 4-31mm wohnung mit Garten mieten gefucht ober Sans i Bortanisrecht. 77

Rah, burch bie Erp. b. E Bunger Ctaatobeamt fucht mm 15. Dezember möbl. Zimmer möglichft mit voller Benfie

Angebote unter 7744 and Exped b. Beitung. Bidbs. Zimmer geficht. Dff. mit Breis unt. 7731

ne Exp. b. BL 3-ev. 4-3immer-Bohnn Off unt. 7757 a. b. Erp.

1 Baar gnte fchwere Simmenthaler Ochin (Stiere) gum Sobren gerig fteben gu vertaufen.

Wilhelm Tark, Station Rennerob.

Gin Schwarzes Raffepferd, guter Banger, fofort gu ti Jos. Becker. Schmeinehanbler Bangenbernbad.

Ein 14 Monat alter Buchtbulle (Bahnraffe) fteht gu verfant Peter Stähler.

Riebergengheint. Wälder=Fahrful frifdmelfenb mit Ralb, au vertaufen. Gifen, Dausnummer &

Schone, bochtrachtige Pahrkun (Lahuraffe) in ben erften I talbend, ju vertaufen. Bundfangen, Saufnummer 61.

Eine fcone Balber R mit bem 2. Ralb umftan halber gu vertaufen. Wunfch auch mit Einspan Wogen und Wefchirr. M. Beibrid, Langenbernh Gebrauchter

Buppenwagen pu faufen gefucht. Off. unt. 7609 a. b. Gyp.

Ein gebrauchtes gum Ge butichieren eingerichtetes & Beberfußfad ju vertaufen Bu erfragen in ber ichafteftelle b. BL

Derjenige welcher am Bug- und Be ben Rudfad ans ber 2 fcaft 3 ofef Dill, Brit vorstadt ju Limburg, mi nommen hat, wird erfe benfelben an Ort und mit entiprechenber Entiche ung für die eotl. verbrat Sachen wieber gurud bringen, anbernfalls et. er erfannt wooden ift. Gtanteamweltichaft il

frontaci Mafter Bodt 1 Mir To Minth Dolitif bönft l mirt hie fan tilifont

theirty ! Die B 200 tellung angebe Erot bat. 1 icanfe wenner

leiber ceam g Eoneme Regier los in und ai reinier pen Ar